Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernsprecher: In Wiesbaden Rr. 636, in Deftrich Dr. 6, in Eltville Dr. 216.

Die "Rheinifche Bolkszeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Sonn. und Feiertage, abends 4 Uhr Saupt-Expedition in Biesbaden, Friedrichftr. 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Markt. ftrage 9 und Eltville (B. Jobiss), Gdie Gutenberg. und Taunusftrage. Aber 200 eigene Agenturen in Raffign

Regelmabige Frei Beilagen:

Bldeutlich einmal; licifeitjes fluftrieres Iberefelturgillen "Sterne und Blumen"; bierfeltiget "Religiöfes Sonntagablert". Bweimal jührlich: (Benners, Binter): Raffanifcher Tafchen Jahrplan. Binnal jahrlich: Jahrbuch mit Ralenber. Dienstag Januar

Ein unerfreuliches Beichen für bie Berliner Barteileitung

ift auch bie Stellungnahme ber Nationalliberalen. "Der

größte Gegner bes gemäßigten Liberalismus ift

ber Rabifalismus", - fo erflatte fürglich im Reichstage

Bezugsprels für das Bierteljahr 1 Mark 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mark 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamzzeile 1 M.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlah gewährt

Chefredakteur: Dr. phil. Frang Beucke

Berantwortlicht Bile Polint und Beulleren: De. Bes, Genebe; für ben anderen rebattionellen Toll Inliud Ctienne-Ceftrift; für Geichlichfied und Mageigen 8 3. Dabmen ihmitich in Weibaben. Retationibene und Bering ren Dermann Raud in Wieibaben.

32. Jahrgang.

Sinkende Kurfe

In ben Reiben ber Fortidrittlichen Boltsbartei herricht gurzeit Berwirrung und Defastre. Ihre Rurfe find merflich gefallen. Man erfieht bas beutlich aus bem geichaftigen Gifer, ben gegemvärtig ihre Fabrer entwideln. In Berlin hat am Conntag ein fortidirittlicher Breufentag ftattgefunden, ber wohl als Wegenbemonftration gegen bie Berfammlung bes von ben Konfervativen gegrandeten Breugenbundes gebacht war. Bur bie fortidrittlichen Stadtverorbneten Seffen-Raffaus war am Countag eine Bufammenfunft in Frantfurt anberaumt. Diefelben Berrichaften, Die fonft tapfer erffaren, Kommunalpolitif und Barteipolitif mußten auseinander gehalten werben, die das Bentrum ichmaben und ichelten, weil es fich jur parteipolitischen Betätigung in ben Kommunen, wenn auch fpater als alle andere Barteien, aufgerafft bat, haben icon feit langem Konferengen für ihre Gemeinbevertreter. Die lettere Tagung bebeutet fur bie Bentrumsanbanger einen lebrreichen Wint. Dant verschiebener Umftanbe fonnen beute bie Wortidrittler bie meiften Rommunen ale ibre Domane betrachten, Benn bie Bentrumsportei nennenswerten Ginfluß anch in ben Wemeinbeverwaltungen bekommen will, bann bedarf fie bringend wir haben bas schon früher ausgeführt — einer ähnlichen Or-

Daß bie fortichrittlichen Rurfe in ben letten Monaten mertlich gefallen find, bat feine verschiedenen Granbe. Baben war einft bas Mufterland, bas Elborado bes Fortichritts. Im Berein mit Nationalliberalen und Sozialbemofraten fdwangen fie bort bie Sellebarbe, felbft Minifter fapitulierten vor bem 3och, bas die Regisseure bes Großblocks ausgerichtet haben. Ein Bertreter ber Staatsautoritat, Minifter bon Bobman, erwies nicht nur ben Genoffen, fonbern auch bem Fortschritt seine alleruntertänigste Meberens, als er feber Walicheit gum Trop bie Cozialbemofratie als eine groffartige Bewegung bes vierten Stanbes hinftellte. Rachbem nun mittlerweise bie Wahler bei ben legten Lanbtagswahlen ibrer gegenteiligen Anficht Ausbrud verlieben haben, orientiert fich berfelbe Minifter nach rechts und will von bem Großblod nichts mehr wiffen. Er ift fogar ber Unficht, bag es bodift bebauerlich fei, wenn bon burgerlicher Geite Cogialbemofraten unterfingt murben. Ens Urteil bes Minifters bes großterzoglich-babischen Musterlanbles muß natürlich bie Fortidrittlichen außerst betrüben. Einerseits waren fie es bisber immer, bie es für flug und weise belten, wenn eine Regierung mit ber Sozialbemofratie arbeite. Und anberfeits haben fie fiber bas gange beutsche Reich bie Sozialbemofratie mit wahrem Selbenmute unterfrüht. Roch vor wenigen Wochen lieferten fie ben Beweis bafür, wie eng bie Arbeitsgemeinfchaft icon gedieben ift, indem fie bei einer Landtagsersatmahl in Selfen für ben Gogialbemofraten votierten, mabrend bie Bentrumsanhanger ausnahmslos filr ben Nationalliberalen eintraten und biefem gum Siege ber-

In eine tweitere auferft prefare Lage find bie Fortidnittler burch die Reichstagserfahwahl in Jerichow gebracht: bas Manbat bes Bertreters biefes Bablfreifes, bes Cosialbemofraten Saubt, ift befanntlich für ungiltig erflart worben. Bei der biesmaligen Wahl werben aller Boraussicht nach ber Sozialbemofrat und ber Reichsparteiler in die Stichwahl gelangen. Der Parteivorsihende bes Wahlfreises erflärte bei der Einleitung ber Bahlfampagne, bag "unter affen Umftanben bie rote Gafne bom Bahlfreis heruntergeholt werden muffe". Er gab ber Ueberzengung Musbrud, bag man im Balle einer Stidnvahl für ben Reichsbarteiler eintreten muffe, sowohl aus Pringip, als auch, weil bie Mehrzahl ber Babler ben Marich nach links nicht mitmachen werbe. 2018 min die Reichspartei mit einem Bundnisangebot an ben Fortidritt berantrat, lebute ber Bablausidenfe Blatt ab. Mittlertveile hatte nämlich bie Berliner Parteileitung bon ben Borgangen Nachricht befommen, und fie inhibierte eine Stellungnahme gugunften bes Reichsparteilers, um es mit ben Sogialbemofraten nicht zu berberben.

Much biefer Borgang ift außerft bemerkenswert für bie fdwierige Situation, in die die Fortidrittspartei hineingetommen ift. Die Parteileitung ift auf Gebeih und Berberb mit ben Genoffen Bufammengefittet. Beite Bablerfreife ruden von bem Bunbnis ab und wollen nicht nach ber Berliner Bfeife tangen. Bei ben sahlreichen Stichwahlen, bie feit Anfang 1912 feattfanden, ift es wieberholt vorgefommen, bag bie fortfchrittlichen Babler bas bon ihnen geforberte Eintreten gugunften ber Sogialbemolicatie alattweg verweigerten und im Gegenfat gur Barteiparole in & bargerliche Lager abichwen ten. Angefichts biefer Stimmung in ben Bablerfreifen und angefichts ber beutlichen Er-Marungen im Babischen Laubtag ift bie Situation fur bie Barteileitung beshalb febr unerfreulich.

Auch andere Borgange find ein bemerkenswertes Anzeichen bafür, bag man in ben Rreifen ber Fortidrittlichen Bolfspartei bic Gefährlichteitber Gogialbemofratie und bie Nota wendigfeit ibrer gielbewußten Befampinng eingufeben beginnt. In Rheinland und Beftfalen haben fich an berichiebenen Stellen bie Fortidvittler an bem gwifden Bentrum und Nationalliberalen abgeschlossenen tommunalen Wahlbundnis gweds Burfidbrangung ber Umfeurzvartei beteiligt. Das verurfacht mit Recht bei ber Berliner Parteileitung große Betrübnis. Denn über ben Samptern ber Draftzieher ichwebt bas Damoffesichwert, hangt Die Befürchtung, bag ber außerlich geeinte Liberalismus auseinanberfällt, wie ichon einmal bie Stellungnahme gur Cogialbemofratie ber fritiside Buntt gewesen ift, an bem fich bie Geifter

berr Baffermann, juft berfelbe Baffermann, ber fouft als bie Ceele ber Grofblodbeftrebungen rellamiert wurbe. In ben Rreifen ber Fortidrittspartei befürchtet man, bal Baffermann feinen Borten bie Tat folgen laffen werbe. Damit hatte afferbinge bie Situation für bie Fortidrittspartei ben Givielpunft ber Unerquidlichfeit erreicht und Bismards Bort, bag jebe Bartei, bie nach links, gur Sozialbemofratie, gravitiere, bem volltommenen Untergang geweiht fei, fonnte leicht gur Wahrheit werben.

Ein sonderbares Avancement

Man foll Maridiallstäbe nicht zu eilig vergeben: Wir haben es in Griedenland erlebt, denn ungeachtet Ronig Konfraulin ben Stab eines prengifden Marichalls erhielt, ungeachtet er auf bem Antalter Babuhof fich begeistert als beutiden Militarichaler er-Marte, herricht ber frangofiiche Ginflug unbeschränkter als je guvor in Bellas. Speziell aber in ber Armee, bie gang nach frangofifchem Mufter gebilbet wirb, beren eines Armeeforpe völlig frangofifchen Offigieren unterftebt. Wir hatten alfo fein Glid mit ber mili-

tarischen Auszeichnung bes neuen Agamemnon! Wir haben aber auch bamit fein Mud, bag einem beutschen General der kürfische Marichallftab überreicht wird, denn feine Berleibung an ben General Liman von Canbers ift bie fchwerfte biplomatifche Rieberlage, bie wir überhaupt im naben Drient erleiben tonnten! Gie bebeutet faft bas Ende unferes Ginfluffes am Bosporus; auch bort bat bie Tripleentente, wie in Athen, und auf ber gangen Linie geschlagen. Die unbeilvolle Marichalliche Bolitif. - Bieles versprechen, fich bann barum bruden -, bie wir ber Soben Bforte gegenüber burch Jahre innegehalten haben, racht fich endlich einmal bitter. Der treffliche Riberlen Bachter war, ich weiß es ans feinem eignen Mund, ihr abgefagter Geind, und bie furge Beit, bie er Staats-fefretar war, versuchte er Remedur eintveten zu laffen. Leiber war fein Bemühen ein vergebliches, benn nach seinem Tobe ist man fcleunig zu ber alten fehr verhaßten Methode guruckgefehrt. Es ift notwendig, bag barüber im Reichstag mit herrn Gottfried bon Jagow ein ernftes Wort gerebet wirb, benn wir bulen viel bort unten ein!

Derr Enver Baicha, ber so lange in Berlin war, und ben unsere so oft fassch informierte "große" Bresse als enragierten Trutschensreund in den 7. Simmel emportobte, bat sich, sowie er Macht gefommen ift, als einen Deutschenfeind gezeigt, und hat fich auch nicht gescheut, um die Gunft Frankreichs und Ruflands zu gewinnen, bies gang ruhig ben Botichaftern biefer Machte gegenüber auszusprechen. Das fönnte uns fühl laffen, benn herrn Envers Regiment wird voraussichtlich ein Ende mit Schrecken erleben, wenn nicht Rufland und Frankreich aus ber einmal eroberten Bofition ichwerlich leichten Raufes berauszutreiben fein werben und wenn nicht unfere beutschen Officiere vor aller Welt burch herrn Enver bloggestellt murben. Das burfen wir uns einfach nicht gefallen laffen, und findet man in ber Bifhelmftraße mal wieder feine Antwort auf eine berartige Unverschämtbeit ber Moslims, fo muß bas beutiche Bolf und bie beutiche Brelle lie tinden. OF hit ein banktdies benten, wie bie frangofifden Offiziere in Athen fchalten und walten tonnen, wie die englischen Marineoffiziere die türfische Flotte fommandieren, und unfer General jum Marichall ernannt wird, um nicht kommandieren zu bürfen!

Freilich es ift eine unerhörte Anmagung ber Turfen, fo mit und umfpringen gu wollen, aber wer tragt baran mit bie Could? Unfere Regierung, unfer auswartiges Mmt: Unfere Offiziere burften nur nach ber Türkei geben, wenn bindende Garantien für ihre Tätigkeit gegeben wurden, baran backte man aber gar nicht und lieft fie auf gut Glud reifen. Rum fieht man, wohin man damit gelangt! Ferner aber, wenn bie Burten nicht freundlich auf und zu fprechen find, fo kann man ihnen auch nicht gang Unrecht geben; was mußte benn unfere Diplomatie, um ber Tripleentente und Griechenland, von bem wir gar nichts zu erwarten haben, ein Geschenk zu machen, in ber ägnischen Inselfrage bie Türkei im Stich laffen, und babei bachte fie nicht einmal an unfere eigenen fleinafiatischen Intereffen! Satten wir bie Dürfei, und wir fonnten es tun, biplomatifc unterfritt, fo hatte Enver Boicha nie und nimmer fein Berfahren gegen ben General von Liman riefferen tonnen.

Co aber waren wir bei ben Türken, benen wir immer Freundichaft verfichern, ohne ihnen Beweile von ihr zu geben, wieder einmal in Miffrebit geraten, und als Rufland mit Armenien, Frantreich mit Richtgewährung ber Anleihe von ber Ferne brobten. griff Enver Bafcha bie Sache auf und schickte ben General bon

Liman als Canbenbod is bie Buffe. Wenn wir uns bas gefallen laffen, ohne zu remonftrieren, bann baben wir jebes Breftige im naben Drient eingebuitt, bann find wir bort unten bettelarm geworben. Wir haben bie Mittel, ben Franzosen und Türken eine empfindliche Schlappe beizubringen in ber Sand. Authen wir fie nicht aus (in Rleinafien), jo ware bas mehr noch als nur eine Torheit. Darum handeln wir enblich!

Deutsches Reich

Preugenbund

Die erfte Tagung bes neu gegrunbeten Breufenbunbes fand am Countag, den 18. Januar, im preufifden Abgeord-netenhause ftatt. Der Breufenbund ift eine Bereinigung Gleichgefinnter, burch beren Birten preußische Eigenart, bie bon berichiedenen Seiten für bebroht und geschwächt gehalten wird, gefraftigt und geschützt und die Segemonie Prengens bei jeder fich bietenben Gelegenheit betont werben foll. Bor einem Biertelighrhundert wäre es vielleicht noch gelungen, eine Armee unter die Sahnen zu rufen und bas Rad ber Geschichte riedwarts zu breben in eine Beit, wo bie Aufrechterhaltung alter Brivilegien bon ben tategorifchen Forberungen bes fogiafpolitifchen Fortfchrittes noch nichts wußte. Wird ber Prengenbund beute keinen ausfichtslofen Rampf führen? Gewiß er ift fühn und gabe, er ift energiich und felbstbewuht, aber es fehit ihm boch ein wefentlider Bestanbteif bes beutigen Erfolges; er ift ein heer fubner Generale und tuchtiger Diffiziere, aber er ift vorerft noch ein heer ohne Solbaten. Reine Bartet ift, wenn man unter fonfervatio

ftaatserhaltend versteht und nicht reaktionar, konfervativer als bas Bentrum. Bielleicht fann man aus biefem Grunbe bedauern, bal es in der vorgestrigen Bersammlung nicht ganz ohne Seitenbiebe auf die Latholiken abging. Aber ichlieglich wird auch ber Breugenbund noch manches hinzulernen muffen und bann barf hervorgehoben werben, bag bie vorgefommenen Entgleifungen nicht ben icheinbar tonangebenben Berfonlichfeiten bes Bunbes unterliefen, fondern einigen Distuffionsreduern, die in epigonen-bafter Bicktigtuerei jedenfalls die mögliche Tragweite ihrer Redensarten für die Eriftens des neuen Bundes nicht überschauen

Die Tagung wurde eröffnet burch ben 1. Borfigenben. Sanbelstammerfpmbifus Dr. Rode-Sannover, ber nach furgen Bemerfungen über 3wed und Biele bes Bunbes auf bie politischen Borgange ber letten Wochen einging. Er findet die Borgange in der Westmart des Reiches erschreckend und meint, eine weitere Berfohnungspolitit Breuftens in ben Reichslanden befame gur Antwort eine Berhöhnungspolitif. Dier milffe mit farter Sand

eingegriffen werben.

Mbg. Dr. v. Senbebranb, fillrmifch begrußt, überbrachte ber Tagung namens ber fonfervativen Bartei bes Abgeordnetenhaufes Grube und betonte, bag bie Berfammlung bes Breugenbundes - feine Parteiversammlung fein folle. Es fei ein erfreuliches Seiden ber fehten Beit, bag ber preußische Gebante wieber überall mad, werbe, ber Geift ber Dronung und Bilidterfullung. bie Sorge fur bas breugische beer, binter bem bas gange Boll fiele, bie Liebe gum angeftammten Burftenbaus, bas mit bem Lande eng bermachfen fei. Der Zusammenschluß aller treuen Breufen aus allen burgerlichen Parfeien muffe bie vornehmfte Aufgabe bes Bunbes fein. (Beifall.)

Hierauf fprach Generallentnant b. Wroch em fiber bas preu-Bifche Beer und Generalmajor Rogge fiber ben Beruf Breugens.

Aufruf bes beutiden Arbeiterkongreffes

Der Ausschuft bes Deutschen Arbeiterkongreffes erlagt an bie driftlid-nationalen Arbeiter, Arbeiterinnen und Angeftellten einen Aufruf, in bem es beift:

Bir haben ben fogialpolitischen Ernft ber Stunde erfannt und unfere Berhandlungen find ihm in allen Bunften gerecht geworben. Bir wollen nicht, bag geruttelt wird an unferen fogialen Errungenichaften. Wir brauchen feine neuen Gefepe jum ,,Schupe ber Arbeitswilligen und gegen die soziale Bewegung". Die bestehenden Gesehe reichen aus, um Entartungen und Misbranchen zu begegnen. Ia, es gilt sogar, be-stehende gesehliche Bestimmungen zu bestern, da sie sich bisher zu einem Demmnis und gu einer Ungerechtigfeit gegenüber unferen Stanbesbeftrebungen guegewachlen haben. Wir baben fur Scharfmachermaniche feinerlei Berftandnis und wir bermerfen fie Das haben wir auf bem Rongreß feierlichft erffart. Und auch bas andere: bag bie Sogialpolitif nicht ruben barf, bag fie vielmehr fortgeführt werben muß. Der Beifall ber Freunde fogialer Reform, wie bie bittere Schmabung auf ber anberen Geite haben bewiesen, bag wir verftanben morben find. Aber nicht in ber blogen Abwehr fogial-rudfdrittlicher Bestrebungen bat unfer Rongreg feine Starte gezeigt; was ibm felbft von unferen Beinben nachgerubmt werben muß, ift bie fach ber ft dabige Durdleudtung ichmierigfter fogialer Tagesfragen. Man nehme bie Frage ber Lebensmittelverforgung, bie Wohnungefrage, Die Frage ber Arbeitstofenfarforge, - noch nie hat bislang eine Arbeitnehmertagung bie Brobleme in fo ftrenger Cachlichfeit und barum für Deffentlichfeit und Regierungen fo anregend und wegweisend befprochen, wie es auf unferem Berliner Rongreg gefcab. Darin bat er bie Scharfmacher bon rechts wie von links tief beichamt. 2Bo immer in sen näcklen Jahren die Erärterung über die genaunten Vragen auf mag, an ben Berhandfungen bes Berliner Rongreffes und an feinen Beichluffen wird man nicht vorbeigeben konnen. Go ift unfer Kongreg Barter eund Begweifer jugleich geworben. Run aber gilte, ben Inhalt biefer fruchtbringenben Tage jum geiftigen Gigentum unferer Mitgliebich aften gu maden. Die Rongregoerband lungen haben nicht nur ber breiten Deffentlichfeit empas fagen wollen. Unfere Mitglieber muffen von bem Geift, ber bie Tagung beberricht hat, vollständig burchbrungen werben. Die Renutnis beffen, was wir wolfen, bas innere Berfteben unferer letten Biele und ftolges Bertrauen auf unfere Bewegung und beren Bufunft muß fie erfullen. Und burch fie, bie Maffen ber driftlich-nationalen Angestellten und Arbeiter follen unfere Anregungen fich in fosiale Zat umfeben. Die bffentliche Meinung bebarf fort und fort allerorts einer unausgesesten Beeinfluffung. Lebendmittelberforgung, Digftanbe im Wohnungswefen und Arbeitelofenfarforge ftellen und eine Gille von Einzelaufgaben, beren Weiterverfolgung in Staat und Gemeinde burch unfere Organisationen angeregt und in Blug gehalten werben mug. Darum ergeht unfer Aufruf gur Arbeit an alle, bie innerlich gu uns fieben! Mit unferer entichiebenen Billenderflarung auf bem Wongroß baben wir bie Wefahr fogialer Beridilechterung noch nicht gebannt. Golf fie vollends wirfungslos gemacht werben, bann beißt es Massen aufritteln und Massen sammein. Rur eine ftarfe driftlich-nationale Arbeiter- und Angestelltenbewegung tann eine bauernde Burgichaft für bie gebeihliche Weiterentwidlung unferer fogialen Berhaltniffe fein.

Die rabitale Bewegung in ber bentiden Arbeiterichaft, bie Cogia Ibembtratie, tann nie und nimmer biefe Bargichaft fein. Gie ift eine nationale und eine Boltsgefahr. Die driftlich-nationale Arbeiterbewegung anerfennt bie Werte, bie im det ftlichen Rulturgebanten liegen und will fie nupen fur ben Aufftieg ber beutschen Arbeiterschaft. Unfere Bewegung ift national, weil wir uns als Einzelne wie als Bewegung vermachfen fublen mit Land und Bolf. Aber als vollwertiger Teil biefes Befamtvolfes wollen wir erfannt und anerfannt fein. Die friftlich-nationale Arbeiter- und Angestelltenbewegung ift ba, um praftifc bargutun, bag fein beutider Arbeiter und Angeftellter, ber wirtiduftlich und fogial, geiftig und fittlich empor, will, es notig bat, Cogialbemofrat su fein, ja, baft er es nicht barf, wenn er gum Biele fommen will. In biefen Grunbfaben und ber ihnen entsprechenben Birtfamteit rubt unfere Starfe. Co find wir eine fogiale und nationale Soffnung unferes Bolles.

Unfer Biel tounen mir indes um fo volltommener erreichen, je ftarfer wir find an Babl, je umfaffenber unfere Organisationen, je mannigialtiger unfere Arbeit. Darum beift nufere Lofung für und für: Startt bie driftlid-nationale Arbeiter- nub Angeftelltenben

Die kutholischen Studentenverbunde

Reberall die gleiche Wirkung hat der Kulturkanmi, ob er fich an bie breiten Bollsmaffen ober mehr an die Beeife ber Intellektuellen wendet. Anlaglich ber Jeftstellung, daß ber Ber-band ber latwijchen Studentenverbindungen (jarbentragenb) mit 4171 indierenden Mitgliedern an ber Spipe ber alabemifchen Rorporationen maridiert und die nächstärtste Morporation ber Burichenschaften um fait 1000 Mitglieber übertrifft, ichreiben bie Munden ericheinenden "Dodidulnachrichten" (Rovember

"Die farbentragenben tatholischen Berbinbungen mit einer fart aberlegenen Mitgliebergahl an erfter Stelle, bas ift bie ftatiftifde Quittung

über jenen unter haltlofen Boraussehungen einseitig herausbeichworenen und mit rechtswidrigen Mitteln ichnoch geführten afabemifchen Rultur-tampf von 1904/08". Auf bem großen Schluftommers ber tatholifchen Berbinbungen in Strafburg bielt Bifchof Faulhaber eine beachtenswerte Rebe, in ber er ben "Gruß ber Bifchofe" Aberbrachte und u. a. ausführte: Der Grug ber Bifchofe bat aber auch eine andere Bebentung. Bir möchten es nicht blog ben Stubenten fagen, fonbern wir möchten auch bor bem gangen Lande, insbesondere bem Reicholande, bor allem Eitern, bie frubierenbe Gobne haben, bijentlich botumentieren, bag wir Bifchofe bie Farben und Wappenichilber unferer Studentenforporationen fegnen Stürmifder Beifall) und bag wir wunfden, bag bie ftubentifde tatholische Jugend fich unter bie Jahnen der fatholifden Stubentenforporationen einreihen mochte. Die Hodichulnachrichten baben feinerzeit bavor gewarnt umb bagegen geidrieben. Studentischerseits wurden fie beswegen angeseinbet, von atabemifchen Lehrern fogar verlaftert. Run follen fich lettere bei aller Unerfreulichfeit bes wirflichen Bilbes (Die "Sochschulnachrichten" fiehen im allgemeinen auf liberalem Standpunft, Die Red.) mit ihrer gangen Boraussegungslosigfeit ben Rehrreim auf die Tatsache machen, daß mit Barteibisziplin und solidarischer Geschlossenbeit boch mehr erreicht wird, als mit unedien liberalen Allftren und Barteigersplitzerung. Siftorifche Belege und Unterlagen bagu finden fie überbies in bem ebenfo lejenswerten als intereffanten Budje bes langiahrigen Generalfefretare ber Gorresgefellichaft, Er. Berm. Carbauns, Gunfsig Jahre Rartelloerband (1863-1913), Jeftichrift jum golbenen Jubifaum bes Berbanbes ber fatholifden Studentenvereine Deutichlands. (Leg. 84, 252 G. Abfef, Mempten, 1913.) Diefes mobl abgerundete Wert mit feinen ausführlichen Rapiteln über ben afabemischen Rulturfampf ift gurgeit ein lehrreiches Beitbofument fur bas afabemifche Leben ber Wegemvart."

Babern im elfaß-lothringifchen Landtag

Straffburg, 19. 3an.

Die Erfte Kammer behandelte beute Die Interpellation Babern. Dr. Curtius, Brafibent bes Oberfonfistoriums, protestierte ale Preuge icharf bagegen, bag man ben Preugengeift mit Gabelberrichaft ibentifiziere. Der echte Breugengeift fcube nicht nur bie Ehre ber Armee, fonbern auch bie Ehre bes Burgertums. Das Bestreben ber Militarverwaltung fei offenbar, ber Bolitit im Lande eine andere Michtung zu geben. Sätte ihr nur baran gelegen, Ordnung zu ichaffen, bann batte ber Zaberner Leutnant verschwinden muffen. Die Militärverwaltung scheine in einer Bufativwelt gu leben. Rur fo fonne man bom Reichsland als bom Feinbestand reben. In einer fechsebufabrigen Tätigfeit als Areisbireftor im Lande fei ibm fein Fall von Feinbfeligfeit gegen bie preufifche Armee vorgefommen. Man habe im Gegenteil nur besonderes Bohfwollen für die Mannschaften und rudhaltlose Chrerbietung vor den Offizieren gezeigt. (Lebhafter Beifall.) Daß die Offiziere das Bolt bertennen und die Bolitif der Regierung nicht versteben, fomme gum großen Teil von ihrer Breffe ber, die fie burch fcmuilftige, patriotifche Btrafen aufreize. Auch bis ans Enbe ber Welt werbe fich bas ganb ben Beifall bes preußischen Serrenhauses nicht erringen tonnen. Jebe Regierung muffe auf bas Land Rudficht nehmen, bem fie borftebe. Aus ber elfag-fothringifchen Geschichte fonne man aber die 200 Jahre frangofischer Geschichte nicht einfach wegftreichen. Auch die besten Deutschen im Lande würben fich eine feinbfelige Gefinnung gegen Franfreich nicht aufbrangen laffen. Die Offigiere follten fich beftreben, bie Berhaltniffe im fogen. Beinbeslande beffer gu berudfichtigen. Staatsfefretar Born von Bulach erhofft vollftanbige

Klärung ber Berhaltniffe burd bie Rachprufung ber Dienftvor-

Mit 33 gegen 3 Stimmen und bei 2 Enthaltungen wurde folgende Refolution angenommen:

"Die Erfte Rommer beflagt aufe tieffte bie Bortommniffe in Babern, welche geeignet find, ein völlig faliches Bilb ber elfaglothringischen Bevölferung, gang besonders ber Berhältniffe gwiichen dem Militar und ber Bevolferung bes Landes bervorzurufen. Offne irgendwie bie in Jabern von Bivispersonen begangenen Aussichreitungen und bas bie Aufregung ber Bevolferung nahrenbe Berhalten einzelner Bregorgane zu entschuldigen, ift sie ber Ansicht, daß die bedauerlichen Borgange vermieden worden waren, wenn bas unwitrbige, bie Bevolfferung verlegende und berausforbernbe Benehmen eines jungen Offigiers feitens ber Borgefehten fofort entfprechenbe Remebur erhalten batte und legtere befannt gegeben worben mare. Gie ift ferner ber Unficht, baß ber militärifche Befehlshaber, auch wenn er fich jum felbftständigen Eingreifen für befugt erachtete, sedenfalls bei der in maßlöser, das rechtliche Empfinden verlebender Beise erfolgten Ausführung sich schwere lieberschreitungen seiner Besugnisse hat guidulben tommen laffen. Sie ift enblich ber Anficht, bag gegen bie Bieberholung folder Borgange fichere Garantie gegeben werben muß, insbesondere auch baffir, baft bie in Elfaf-Lothringen gut Recht bestehenbe Gesetgebung von ben in Blat-Lothringen garnisonierenben Militarbeborben genau beachtet wirb. Die Rammer erfucht bie Regierung, an maßgebenber Stelle eine Entscheibung in diefem Ginne herbeiguführen."

Der Reichstag und Zabern

Die angebliche gemeinsame Altion der Freisinnigen, der Mationalliberalen und des Jentrums über eine Heltegung der Wrenzlinie der Militär- und Livilverwaltung ist gescheitert. Die Freisinnigen werden einen Antrag einbringen, diw einen diesbezüglichen Geschentwurf vorlegen. Die Kationalliberalen gehen nicht mit. Es ist noch staglich, ob sie überhaupt einen Antrag vordereiten werden. Jedenfalls werden sie den freisinnigen Gesehentwurf nicht unterzeichnen. Das Jentrum wird sich mit einer Resolution begnügen.

Bivilklage gegen Oberft v. Reuter

Die Livisslagen gegen ben Oberft von Reuter wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung usw. sollen, wie verlautet, bereits in der nächken oder übernächken Woche vor dem Zaberner Landger oder übernächken Woche vor dem Zaberner Landgericht verhandelt werden, das nach Paragraph 70, Abs. 2, Bisser 2 des Gerichtsversassungsgesetes auständig ist. Die "Straßburger Weie Zeitung" weist darauf bin, daß die Richter, um zu einem richtigen Urteil zu kommen, die Erhebung von einer Anzahl Beweisen angeordnet haben, da die militärischen Urteise sin die hürgerlichen Gerichte unverköndlich seien. Vonder-Altteile für die bürgerlichen Gerichte unverftändlich feien. Wahrfceinlich wird aber Oberft v. Reuter die Laberner Aichter, die in der Ariegsgerichtsverhandlung als Zeugen auftraten, als befangen ablehnen.

Die Welfen

ber b. Schele-Schelenburg erläft namens bes Borfianbes ber hannoverichen Belienbartei eine Erflärung, in ber er gegenüber ber legten Belfenrebe bes Reichstanglers fefiftellt, bag fich an ber Rechtslage nichts geanbert habe, bag bie Bartei ihren bisherigen Rechtsftanbpunft weiter vertreten werbe und daß sich der Herzog von Braunschweig von ihr keineswegs "losgesagt" habe. Der Berzog wünsche nur nicht, daß man sich auf ibn berufe; bas wolle aber bie Bartei auch gar nicht. Das lettere ift nicht richtig; es haben fich vielmehr bis in die lette Beit hinein welfische Kührer auf das Saus Emmberland berufen. Temgegenüber hat es doch eine gewisse Bebeutung, daß derr von Schele die Erflärung Bethmanns selbst nicht anzweiseln kann, die solgenden Bortlaut hatte: "Ich bin von Seiner löniglichen Hoheit dem regierenden derzoge ausbrücklich ermächtigt, vor diesem Saufe und bor bem gangen Lanbe feftguftellen, baft jebe Bernfung auf ben herzog für Betätigung ber Bestrebungen ber Dentichhobeit nicht entfpricht, fonbern biefem Billen birett wiberfpricht."

Die Besoldung der Handelslehrer

Bor einigen Tagen batte ber preugifche Sanbefominifter, veranlagt burdy Riagen über eine angeblich brobenbe Berichlechterung der Befoldungsverhältnisse, den Borstand des Bereins den tfcher Sandelslehrer mit Dochschulbilbung zu einer Besprechung geladen. Die Bertreter der Jandelssehrer erhielten Gelegenheit, ihre Wünsche darzulegen, die weniger auf eine Abwehr einer Gehaltsverschlechterung, als auf eine allgemeine Gehaltsaufbelierung gerichtet waren, und gwar follte abweichend bon ber im Jahre 1910 für alle Fortbilbungofcullebrer getroffene Regelung ben an Sanbelshochichulen ausgebildeten Sanbels-

Tehrern ohne Rudficht auf bie Urt ber Schule, an ber fie unterrichteten, ein bestimmtes Wehalt nach ben Cagen ber fraatlichen Danbelsichule in Thorn sugebilligt werben. Die Bertreter bes Ministers legten bemgegenliber bar, bag ber Geundfat ber gleichen Befolbung von Lehrfraften lebiglich im Sinblid auf bie Borbilbung und ohne Berudfichtigung bes Charafters ber Schulen im preufifchen Schulmefen feine Geltung babe und gumal bei ben gewerblichen Unterrichtsanstalten unmöglich burchgeführt werben fonne. Insbesondere tounten an ben taufmannischen Fortbilbungsichulen, an denen die große Mehrzahl der Handelslehrer tätig fei, Die Gehalter für Die mit gleichen Aufgaben betrauten Lehrer nur einbeitlich geregelt und nicht nach ber Borbilbung abgeftuft werben. Genfowenig marbe eine Burudfegung ber an ben ge-werblichen Fortbilbungsichulen angestellten Lehrer binter ben Sanbelslehrern gu rechtfertigen fein, jumal an ibre Musbilbung neuerbings im wesentlichen bie gleichen Anforderungen gestellt werben. Auch die Berufung auf die Thorner Gehaltsfähe wurde als ungutreffend gurudgewiesen. Die Thorner Anftalt fei feine Fortbildungsschule, sondern eine Fachschule. Auf der für fie getroffenen Regelung feien baber Schluffe auf Die Gehaltsverbaltniffe an ben Fortbilbungoidulen nicht zu gieben. Schliefelich murbe von ben Bertretern bes Ministeriums betont, baft bie Fortführung einer Agitation gur Ergwingung unerfüllbarer Forderungen ben Intereffen ber Sanbelslehrer mit Sodifdulbilbung in feinem Falle forberlich fein würde. Bertreter bes Bereins ber Sandelslehrer verabichiebeten fich mit ber Bufage, bag fie aufgrund ber erhaltenen Aufschluffe eine erneute Beratung ber Angelegenheit in ihrem Berein berbeifilbren wurden. Beguglich ber Thorner Schule horen wir übrigens noch, bag, folange ibre gegenwärtige Ginrichtung besteht, eine Berabiehung ber Gehaltsjäge nicht beabsichtigt ift.

Der dritte Grupp-Progeg

Berlin, 19. Jan. In ber Berhandlung wurde ein ans Mentone eingegangenes Telegramm bes Serrn v. Meben verlesen, in bem biefer mitteilt, daß er in Mentone zur Kur weile Rentone eingegangenes Telegramm bes Herrn v. Meisen verlesen, in dem dieser mitteilt, daß er in Neutone zur Kur weile
und deshalb als Zeuge nicht erscheinen könne. Der Gerichtshof
behält sich die Beschlußsassung vor. Sodann erscheint als Zeuge
Bureamorsteher Brandt. Brandt, der sich augenblicklich in
einem Sanatorium besindet, macht den Eindruck eines franken Mannes. Er habe den Angeklagten mit Ansnahme von Hoge
lieine Geldauwendungen gemacht. Beiter erklärt der Zeuge, er
dabe gegen seine Berurteilung teine Revision eingelegt, weil es
Trestor Gectus und auch die Firma Krupp nicht wünschten und
die Strase bereits verdüßt war. Auf eine weitere Antrage bemerkt der Zeuge, er könne nicht angeben, welche anderen Beamten
des Kriegeministeriums ihm Mitieilungen gemacht daben. Im
weiteren Berlause beschühte Landrichter Dr. Beige, er häte
bei der Bernehmung Brandts als Unterluchungsrichter nicht den
Eindruck gehabt, daß Prandt geistes oder gedächtnissschwach war,
im Gegenteil, daß er die reine Wahrheit sage. Die Zeugin
Friseurin Biczerz Zeit ein intimes Verhältnis gehabt und von
ihm erschren, daß er einem älteren Herrn oft ans seinem Burean
Mitseilungen mache, wossur er sehr gut entschährt wurde. Sie
machte Schleuber auf die Glesährlichteit dieses Unternehmens aufmerksam. Aus einem Briese der Zeugin an Schleuber geht hervor,
daß die Zeugin schleuber aussigen, dann würde er hoch bestraft
werden: es gäbe einen Weisfandal. Die Zeugin gibt zu, sich
bei einem Rechtsduren Nat geholt zu haben. bei einem Rechtsburean Rat geholt gu haben

In der Andmittagesigung wurde eine Anzahl Bengen ver-nommen, die über die Kornwalzer und den Berfebr ber Beamten im Ariegeministerium Ausfunft geben follen. Wieder-bolt wurde vorübergebend die Deffentlichteit ausgeschloffen. In öffentlicher Gigung befundet Major Burbbacher bom Rriegs. ministerium, daß Brandt ein gang vorzüglicher und febr in-telligenter Beamter war, bem er etwas Unehrenhaftes niemals augetraut habe. Der Etat bes Kriegsministeriums, ber an Brandt gegangen fein foll, war 13 Geiten lang und lag in feinem Bureau

Kleine politische Nachrichten

Berlin, 19. 3an. Graf Dieleginsti ift beute bon Graet aus ber Untersuchungsbaft nach der Charite in Berlin gebracht worben, um, auf feinen Geifte gauftand unterfucht zu werben. Der Graf bat unter ber Untersuchungsbaft febr

Erhebungen über bas Mühlengewerbe. Befanntlich hat das Reichsamt bes Innern Erhebungen über bie Brobuttionsverbaltniffe bes Mithlengewerbes in ben Erntejahren vom 1. Juli 1908 bis 1. Juli 1910 veranftaltet. Gine Dentichrift giber biefe Erhebungen liegt nunmehr vor. Darnach betrug bie Babl ber Mühlenbetriebe im Erntejahr 1909/10 rund 45 000, von benen über 22 000 Sauptbetriebe waren. An ber Gefamtfumme ber verarbeiteten Getreibemengen waren bie Eleinmilblen mit fiber 53, die Mittelmublen mit über 30 und die Grogmublen mit gegen 16 v. S. beteiligt. Besonbers ftart war ber Anteil der Meinmublen in ber Berarbeitung von Roggen. Bon ben über 45 000 Müblen waren fast 36 000 auf elementare Betriebsfrafte, Wind und Waffer, angewiesen. Bas ben Arbeitsertrag anlangt, so entsielen auf ben Arbeitstag bei ben Aleinmühlen rund 10,5, bei den Mittelmühlen über 13 und bei den Großmützlen 22,5 Doppelzentner. Die überaus sorglältig durchgearbeitete Tenkschilt beweißt, wie groß der Anteil der Kleinmühlen an der Getreideverarbeitung ist. Umso bedenklicher ist der überaus ftarte Mudgang biefer Betriebe.

Uusland

Reife der Königin von Griechenland nach Berlin

Athen, 19. 3an. Die Konigin mit bem Thronfolger und bem Gefolge ift beute mittag nach Berlin abgereift. Sie begibt fich zunächft nach Batras und bon bort an Bord eines Dampfers bes Colterreichischen Lioud nach Triest. Entgegen verschiedenen anderweitigen Bersicherungen erflart die "Agence d'Athenes", daß die Reise ber Königin feine politische Bedeutung habe.

Die Lage in Meriko

Baris, 19. Jan. Bie Die "Agence Fournier" berichtet, wurden mit Mudficht auf Die fortgesetzte Berlangerung bes Burgerfrieges in Mexiko mehrere unabhängige europäische Berjönlidleiten von Ruf, und gwar Brofeffor Forfter für Deutschland, Lord Wearbale für England und b'Eftournelles de Conft ant für Franfreich bagu beftimmt, im Intereffe ber Sivilifation und ber Menichlichkeit an den General Duerta und den General Carranga folgendes Telegramm zu erlaffen:

"Die boberen Intereffen Ibred Lanbes im Ginffang mit bem Bewiffen und ber Berantworrlichfeit ber Belt gegemiber erwarten von 3brem Batriotiomus eine ebelmutige Bagifierung. ges. : Forfter, d'Eftournelles de Conftant und Wearbale,"

Von der Balkanhalbinsel

Roch ein türkischer Dreadnought

Ronftantinopel, 19. 3an. Die Türfei berficherte fich eines weiteren, auf einer amerikanischen Werft seiner Bollenbung entgegengehenben, für Rechnung Argentiniens gebauten Dreabnougbts. Das Schiff wird ben Ramen "Mah-mub Fathi" (ber Eroberer) erhalten.

Die Pforte und Griechenland

At hen, 19. Jan. Die gleichzeitige Abreise des griechischen und tursischen diblomatischen Bertreters auf ihre Posten hat dier Bestiedigung erweckt, doch unterläßt die Presse nicht daraut hinzuweisen, daß der in Koussant in o vel gegenwärtig gegen Griechenland webende Wind die össentliche Meinung hierzusande nicht gleichgültig lassen son eine daß man Aeußerungen, der Feindseligfeit und Trohungen von türsischer Seite, die ein gewisses Sosten verrieten, ausmerssam verloge. Griechenland wünsse aufrichtig gute Beziehungen zur Türset, sobald es aber von dieser zum Kanups berausgesordert werde, werde es nicht ruben, die ein neuer Krieg das Schickal von Kleinassen entsichen und den Ansang vom Ende der Türsen bedeuten würde. icheiben und ben Anfang bom Enbe ber Turfen bebeuten wurbe.

Liman von Sanders

Konstantinopel, 19. Jan. Bon autoritativer, bem Kriegsminister nabestehender Seite wird mir versichert, das nur Bwedmäßigkeitsgründe ben Ausschlag gegeben hatten, wenn General b. Liman zwar zum Marschall ernannt, ihm aber keine neue Funktion verlieben worden set. Es fei bies in vollster flebereinstimmung gwijden Liman und bem Kriegs-minister geicheben. Der Chef der beutiden Militärmission habe ein unbeidranttes Inspettionerecht. Gein Resormvert werbe in feiner Weise badurch beeinträchtigt, sonbern weit eher

Mbanien

Bien, 19. 3an. Die "Albaniiche Korresvonbeng" melbet: In ben letten Tagen find wieberholt Rachrichten über angebliche blutige Rampfe in Albanien verbreitet worden. In einigen biefer Weldungen beift es, bag bie Truppen Gffad Bafcas Gloaffan eingenommen hatten, daß die Halber Stadt in Flammen fiehe und daß die driftliche Bedölkerung von den Mohammedanern massafrert werde. Bon albanischer Seite wird sestgestellt, daß diese Nachrichten, die zum größten Teil von der "Agence Athenes" verbreitet werden, sie der Erund lage ent be hren.

Die gleiche Korrespondenz meldet aus Turrazzo: Infolge der Berhandlungen, die Essad Pasicia mit den Malissoren gesührt hat, dat sich ein großer Teil der Bergkamme Mittekalbaniens, deisen Bräsident Eisad Bascha ift, angeschlossen. Der Ant der sieden Stämme bon Busa hat solgendes Telegramm an Eisad Bascha abgesandt: "Die Häubter und das Bolf aller sieden Stämme pan Busa erflören ich aus bar Bergen und Das Stamme bon Bufa erffaren fich aus vollen Bergen mit Ihnen einverstanden und ersuchen, für die sieben Stämme einen Kainakun und Berwaltungsbeamten zu ernennen und sofort in ihre Aemter einzusehen." Die sieben Stämme von Bula wohnen öftlich von Sfutari in ber Maliffia.

Aus aller Welt

Der "Reichsbote" als Ankläger

Ueber luguriofe protestantifche Rirchenbauten in tatholifchen Wegenben flagt ber protestantifche "Reichsbote" (Ar. 3, 1914), indem er folgende Modricht aus ber Korrefponbeng bes Dentichebangelifchen Bollisbilides gum Abrud bringt:

"Um 15. Oftober murbe in Gerolftein in ber Gifel in Gegenwart unferes Raifers eine evangelische Rirche eingeweibt, beren Ban ber gweite Rirdbau in ber Gifel ift, bei bem ber "Evangelifch-firchliche Silfsverein" Berline Pate geftanben bat. Die erfte wurde mit einem Hufmanb von über einer Million bei bem Dertden Mirbad gebaut - fein Evangelifcher befucht fie, es wohnen ba bochftens ein Dupenb; fo ift fie ben Antholifen anheimgefallen. Die Rirche gu Gerolftein ift wieber ein Brachtban, ber bereits 1 200 000 M. gefostet bat. Die Gemeinbe, die biese Kirche benuben foll, wird vielleicht fiebgig Seelen baben. Gie bat fich geweigert, biefe toftbare Rirche mit ihren fünfhunbert Geffeln gu übernehmen, ba fie gar nicht in ber Lage find, die Unterhaltungeloften fur die notwendigent Meparaturen pulgubringen. Die Erbauer haben die Rirche eine Hoffirche genannt, ein Geschent fur unferen Raifer an einer hiftorifden Stelle es foll ba nämlich eine alte romifche Raifervilla geftanben haben und man weiß, bag unfer Raifer fich für folche gefchichtlichen Dentmaler intereffiert. Aber ob man unferem geliebten Raifer berichter bat, baff unfere armen evangelifden Gemeinden in ber Glief faft nur von ber Liebe ihrer Glaubensgenoffen erhalten werben muffen? Db man ibm auch gefagt hat, bag man mit bem Gelbe fur biefe eine Rirche bie famtlichen evangelischen Gemeinden in ber Gifel batte felbftanbig maden tonnen? Ich glaube, Die Rirche gu Gerolftein murbe fein Dom geworben fein, ber Bau aber mare nicht ein Gegenstand bitterer Rritit, fonbern reichen Gegens geworben."

Heldentat eines Offiziers

Braunfdweig, 19, Jan. Der Flügelabjutant bes Bergogs Eruft Anguft, Sauptmann bon Grone, rettete geftern aus einem Teich einen 12jahrigen Anaben bom Tobe bes Ertrinfens. Durchnaft wollte fich ber Dauptmann nach Daufe begeben, als abermals Silfernie ertonten; ein 18jabriges Mabchen war eingebrochen. Sofort eitte ber hauptmann berbei, bas Gis aber brach unter feinen Gugen. Gin alterer Berr, ber ebenfalls ju Silfe eilte, verfant gleichfalls. Mit übermenichlichen Un-ftrengungen gelang es bem Sauptmann, werft ben alteren Serrn und bann bas Rinb ans Ufer zu bringen. Ibn felber aber verließen bie Krafte und nur mit größter Muhe gelang es, ibn and Land gu gieben.

Das gesunkene Unterseeboot unauffindbar

London, 19. Jan. Alle Anftrengungen, bas am Freitag ge-funfene Unterfeeboot aufzufinden, find bisber erfolglos geblieben, obgleich am Samstag und Sonntag ben gangen Tag fiber bie Bucht mit Schleppfetten abgesucht murbe. Behn Berfiorer und Torpeboboote, die paarmeife arbeiteten, beteiligten fich bieran. Babrideinlich flegt bas Boot in einer Diefe bon 60-70 Metern, und man fürchtet, baff es fanm jemals aufgefunden wird." In Marinefreifen werben verschiebene Theorien über ben Untergang bes Bootes angegeben. Man nimmt an, bag ein Torpebo fich beim Abfenern im Robe festgeklemmt hat und daß dann nach der Entladung das Berichlugventif verlagte. Man glaubt, daß die Manuschaft burch bie Gafe betaubt murbe. Gollte bies ber Mall fein, bann murbe, ba bie Mofchinen weiter arbeiteten, bas Schiff in eine gang anbere Midtung abgetrieben fein, und die Aussichten, bas Boot aufzufinden und zu beben, burften danad bedeutenb geringer werben,

London, 19. Jan. Obwohl fest feche Schiffe nach bem ber-ichwundenen Unterfecboot 21 7 fuchen, bat fich bis beute abend feine Spur von biefem gezeigt. Es wird fur möglich gehalten, bag bas Boot burch bie Stromung meilenweit fortgeschwemmt worben ift. Die Marineleifung will, wenn es menichenmöglich ift, bas Boot an bie Oberfläche

Wernsbeim b. Mains, 18. Jan. Erfroren und nicht er-trunten ift ber 12 Jahre alte Sohn bes Schiffsmannes Riefel. Ter arme Anabe, ber bisber vergeblich im Eis bes Winkelbaches geincht wurde, ift gestern in ben Lachen, bie fich an bem Ufer bes Baches ausbebnen, auf einer übereiften Grasflache vollig angefroren, tot aufgefunden worben. Man nimmt an, bag ber Rnabe, nachbem er mit feinen brei Rameraben eingebrochen war, biefen beim fcmellen Beimlauf nicht folgen tonnte, fonbern mit feinem burch Baffer befcmerten Meibern unterwege liegen blieb. Dabei fror er mit ben Rleibern bei ber grimmen Ralte fest an, fo bag er lich mabricheinlich nicht mehr erheben Tonnte und einen jammer-

er sich wahrscheinlich nicht mehr erheben konnte und einen jammerlichen Tob sand.

*Aus Ahe in hessen, 19. Jan. Mit dem Obstbau will es
seht der Fiskus auch zwischen Mombach und Budenheim versuchen. Die weiten, viele Tausende von Quadratmeiern Bodensläche umsassenden siskalischen Wiesenstreden, die sich zwischen
dem Abein und dem Bordamm (sogen. Sommerdamm) besinden,
waren bisher weit Weidenbäumen, Kappeln und Erlen bevslanzt, die
seht den Obstdumen Blat wachen sollen. Biese hunderte von
Beidenstämmen sind bereits abgebolzt worden. Wan will hauptsächlich Aepselbäume der weniger empsindlichen Wirtschaftsobsearten verweiden. arten verwenden.

Renwieb, 19. Jan. Auf bem Romersborfer Beiber bei Glabbach brachen geftern bie beiben Cobne bes Comiebemeifters Fint aus Glebbach im Alter bon 12 und 13 Jahren beim Schlittidublaufen im Gife ein und ertranfen. Bei bem Berfuche, fie su retien, geriet ein 17jabriger Buriche, namens Schlemmer, ebenfalls unter bas Gis und bufte gleichfalls fein Leben ein. St. Avolb. 19. Jan. Als am Sonnabend ber Oberftlent-

nant v. Gottberg, Nommandeur bes 1. Bataillons bes 9. lothringiichen Infanterieregiments Rr. 178, mit einem gelabenen Gewehr einen Graben überspringen wollte, entlub fich die Waffe und bie

Schrotlabung brang dem jungen Lentnant Foeliche in den Kopf und sührte bessen sofortigen Tod herbei.
Mürn berg, 17. Jan. Ein reicher Ansländer, der allsährlich mehrere Monate in unserer Stadt zudringt, sand sich bei einem hiesigen Kentante ein, um anlählich des Behrbeitrages Angaben fiber feine Bermogensverhaltniffe gu machen. Als ihm bebeutet murbe, bag er ale Auslander feine Wehrftener gu entrichten habe, erffarte er fich gu einer einmaligen Spenbe von eintaufenb Mart bereit, um feine "Bewunderung" für bie beutiche Wehrmacht gu befunben.

Manden, 18. Jan. Dier wurden 3wei internationale Buwelenbiebe fefigenommen, die feit mehreren Jahren ein febr reiches englisches Chepaar auf feinen Reifen verfolgt und von ihm Juwelen im Berte bon einer halben Million gu erpreffen

berfucht hatten. Der eine Erpreffer wurde in ber vorletten Racht in einem Sotel verhaftet, fein Genoffe, ber in einem anberen Sotel wohnte, wurde gestern festgenommen.

Braunichweig, 18. Jan. In Eimbed liegt feit ber-gangenem Dienstag ein junges Mabden in tiefem Schlaf. Es kand im Begriff, auszugehen, als es plöplich von einem Un-tvohlsein befallen wurde, sich aufs Sofa sehte und einschlief, ohne bis heute zu erwachen. Nahrungsmittel müssen ihm daher fünftlich eingeflößt werben. Sonft ift bas Mabchen völlig gefund. Bofen, 19. Jan. Die Straftammer verurteilte ben Leut-

nant a. D. Frang Gifenblatter megen Unterichlagungen, Die er als Raffierer bes Raiffeisenverbanbes in Samter begangen hatte, ju brei Monaten Gefängnis. Bur Berbedung ber Unterschlagung batte ber Lentnant am Tage ber Revision einen Einbruch in Die Raffe fingiert.

Breslau, 19. Jan. Begen Schneeverwehung ift ber ge-famte Berfebr auf ber Strede Altreichenau-Beibmuble bis auf

weiteres gejperrt.

Rattowib, 19. Jan. Die biefige Bolizei verhaftete brei ruffische Mabchenbandler und eine Kupplerin, die über die Grenze geflüchtet waren, nachbem ihnen in Soonowice ein Transport junger Mabchen burch bie bortige Polizei abgenommen worden war. Die Berhafteten wurden ausgeliefert.

Wien, 19. Jan. Die Bolizei verhaftete ben Leiter ber Wiener Miterbireftion Rubolf Schernhorft, ber in vier Jahren 150 000 Kronen unterschlug. Bei ber Hausburchsuchung wurden Lottogettel in Sobe von 100 000 Kronen gefunden.

Baiel, 19. 3an. Gine Kranfenversicherung ber Schulfinber wird im ichweizerifchen Rant in Aargan eingeführt. Gie erforbert einen Beitrag bon 7 Frangen pro Jahr und Schulfind. Sier-Bu leiftet ber Bund 4 Franten, Die Eltern ber betreffenden Rinder 1.80 und die Gemeinde und der Kanton je 0.60 Franken.

Antwerpen, 19. Jan. Die liberal-fozialiftifche Debr-beit im Antwerpener Stabtrat befchog auf Antrag bes Sozialiften Terwagne die Bertreibung der Orbensichtwestern aus den städtischen Krankenbäusern bis 1915. Die beiden fatholischen Bertreter, die Einspruch erhoben, wurden in robester Weise

Wabrib, 19. Jan. Andauernder Schneefall und große Ralte im Sociand, fiellenweise bis 20 Grad, verursachen im gangen Land außerfte Rot und viele Ungliidofalle. In Madrid, wo tiefer Schnee liegt, berrichen infolge volligen Berfagens bes ftabtifden Dienftes unerträgliche Zuftanbe. Der Wagenverfehr ift bollftanbig unterbrochen und affein gestern wurden neben bunderten leichterer Fälle über dreißig fcwere Berlehungen ftürzenber Bugganger verzeichnet. Infolge ber ungulänglichen Armenpflege erreicht bie Sterblichfeit in ben unbemittelten Rlaffen eine unbeimliche Sobe.

Dbeffa, 18. Jan. Ein feit zwei Tagen mutenber Sturm bat in bem Safen ernften Schaben angerichtet. Der Schutbamm bes im Bau befindlichen Getreibehafens ift gerftort, fobag ber Dafenbau eine Bergögerung erleiden wird. Die Dampfer konnten nicht in Gee ftechen. Mehrere Schiffe ftiefen gusammen, ba bie Bertauungen riffen. Die Gifenbahnguge treffen mit großen Ber-

ipätungen ein.

Mewnort, 17. 3an. Die Bollenbung einer ungeheuren tedmifchen Arbeit, zu ber 25 000 Mann fieben Jahre hindurch beschäftigt worben find, ift jest nach ber letten Sprengung eines riefigen Geleblocks erfolgt. Bu biefer Sprengung find hunbert Biund Dynamit verwendet worben. Es handelt lich um ben Miefenfompler ber Catstillberge, burch bie in Butunit 500 Millionen Gallonen Baffer ber Stadt Newport jugeführt werben tonnen. Die Sprengung bes letten Tages ichaift den Abichluft einer Tunnelverbindung, die mit einer Länge von 150 Kilometern ber längfte Tunnel ber Welt ift Der Tunnel burchquert bas Abirondafsgebirge. Die Gesamtkoften ber Ansage werden sich nach ber Fertigstellung auf 200 Millionen Dollars belaufen. Bur Ausführung ber Arbeiten mußten fieben Dorfer gerftort und 3000 Antrejen aufgefauft werben.

Totio, 19. Jan. Kus Ragoichima wird gemelbet: Geftern fam es gu neuen furchtbaren Eruptionen auf ber Infel Gafuradima, bie bie gange Racht anbauerten. Gin großer Teil ber Ginwohner, bie gurudgefebrt waren, fluchtete bon neuem in Banif. Ter Bind tragt finftere Bolfen bon Staub und Miche aus bem

Bulfan nad ber Stabt.

Von Lahn und Westerwald

Bad Ems, 19. Jan. Der Socie Serr Bischof von Limvurg, Tr. Kiliau, weilte gestern anläßlich der Firmung in unferer Stadt, die aus diesem Anlasse reichen Flaggenschmud trug.
Der Herr Bischof traf morgens 8 Uhr hier ein und wurde am
Bahndot vom fath. Kirchendorstand mit einer Ansprache des Herrn Dr. Stemmser empfangen und in die geschmäckte Kirche geleitet.
Am Bortal wurde er von deren Bfarrer Kunst begrüßt. Um 9.30
Uhr begann das dochamt, darauf sand Austeilung der dl. Hirmung an 298 Kinder der Bfarrei Ems und 210 der Pfarrei Kiedern
statt. Die Kestvredigt bielt derr Kaplan Dr. Simon, Auf den Rachmittagsgottesdienst folgte Religionsdrüßung der oberen Klassen
der Bolssschusen. Darauf begad sich der Serr Bischof zu Buh
nach Riedern und sehrte nach 6 Uhr wieder dierber aurück.
Abends vereinigten sich die satholischen Bereine und Barger zu
einer Famissienisier im "Schühenhof" zu Edren des Herrn Bischofs,
der unn 8Albr eintraf. Er wurde mit bransenden Dochrusen empfangen. Rach einem Prolog ergriff derr Ffarrer Kunst das Boort zur gen, Rade einem Brolog ergriff Derr Bfarrer Runft bas Bort gur Begrüßung. Die Ansprache icofog mit einem allfeitig begeiftert aufgenommenen Soch auf Bapft und Kaifer. Rach gemeinfamem

Wefang bes Liebes "Bapft und Kaifer" hielt herr Dr. Stemmler bie Festrebe. Er beleuchtete in interessanten Ausführungen bas Leben und Wirfen Konstantins bes Großen, ber im Jahre 313 bas Leben und Wirfen Konstantins des Großen, der im Jahre 313 das Christenium zur Staatsresigion erhob. Jum Schluß sam Redner auf die Jehtzeit zu sprechen, in der die Religion durch den Ankurm des Unglaubens immer mehr gesährdet werde, und ermahnte die Andussenden, tren zur Kirche zu balten, zugleich aber auch die Wilchen gegen Kasser und Keich allezeit zu erfüllen. Die fernige Mede klang aus in ein Hoch auf den Bischof, derrn Dr. Kilian. Daraut wurde das Bischostied gefungen. Der herr Bischof ergeilf nunmehr das Wort, dankte zunächst für den herzlichen Empfang, der ihm dier zuteil geworden; er glaube, daß diese Ehrungen wohl mehr seinem Amte als seiner Berson gelten sollten. In diesem seinem Amte werde er siels die Rechte der sabschölung der Unterhaltung warteten der Kirchenkor und die Kavelle mit ernsten und beiteren Vorträgen auf, die mit lebkaitem Beisall entgegengenommen wurden. So nahm der Abend einen erhebenden Berlauf.

Welt burg, 19. Jan. Gerichtsassesion biesigen Kgl. Amtsgerichte zugelassen.

gerichte zugelaffen.

Sachenburg. 19. 3an. Man beflagt fich bier über bie allau große Sparfamfeit ber Boft. Geit Reujahr bat man für die Landorte die zweite Bestellung abgeschafft, die Magreget soll für den ganzen Winter gelten. Briefe, die 3. B. am Samstag 10 Uhr früh hier eintreffen, gelangen erft am Montag, 11 Uhr vormittags in die dande der Empfänger, sie lagern also 50 Stunden

Vattenberg, 19. Jan. Auf dem Wege vom Bahnhof nach dem Postamt verlor ein Vosthissbeamter einen Geldbeutel luit 800 Mart. Als Finder wurde jeht ein Zigenner ermittelt, in dessen Besitz mannoch den größten Teil des Geldes und verschiedene Vostanweisungen vorsand. Der Zigenner wurde verhaftet.

Vom Main und Taunus

Sochheim a. M., 20. Jan. bert Bfarrvifar und Titular-pfarrer berborn in Dernbach ift zum Bfarrer hierfelbst ernannt. i Sochheim, 20. Jan. Die biesjährige Generalversamm-Jung des Abeingauer Wainbauvereins mird am Conne tag, ben 8. Februar, in unferem Orte ftattfinden. Bir machen icon jest auf biefe Berfammlung aufmertfam und forbern gu gabitreichem Befuche auf.

3. Sattersheim, 19. Jamuar. Das von ber Firma Betit & Ebelbrud-Gofchenen bergestellte Gelaute für die neue Kirche aft fertiggestellt und trifft in ben nachften Tagen hier ein. Die Siedenweihe findet am näckten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, durch Serrn Defan Krohmann katt. T. vier Gloden, welche zusammen über 80 Zentuer wiegen, sind nach Mittellung der Wießerei in allen Stüden vorzugilch ausseiallen. Wit der Anfüestung der Uhr und bes Giodeniverfes wurd im Zaufe des Monats noch begonnen werden. Das Beisosowerf wird selbnändig zu jeder gewünsichen Zeit anschlagen. Wit der Derkellung der Krohendante wurde eine Jeit anschlagen. Wit der Derkellung der Krohendante wurde eine Jeitma in Krankental beauftragt und zwar zum Lieferungspreise von 6200 Mark.

preise von 6200 Mart. g. Keltheimi. T., 19. Jan. Gestern abend brachte ber Liesige Gesellenverein im Gasthause "Jum Taunus" zwei prachtvolle Schausviele zur Aufschrung. Das Bolfsschauspiel "Der Brogefbaner" von Bilb. Leuze zeigt in braftifcher Beife, wie bie Leibenichaft bes fteten Brogeffierens felbft ben Reichften an ben Bettelftab und an ben Abgrund bes Berberbens bringt. Die finfteren Szenen und ichwarzen Schatten biefer Leidenichaft finden an ber Friedfertigfeit und Berfohnlichfeit bes eblen und hochbergigen Rachbard bes Brogefibauers ben lichteften Sintergrund. Das Stild ift reich an Kontraften und erwedte oftmals bie tieffte Ergriffenheit in ben Jufchauern. - In bem romantifchen Schau-ipiele "Ter ichwarze Falfe", welches im Tannus fpielt und beshalb gerabe für unfere Beimat von besonderem Intereffe ift, treten uns bie Rampfe gwijden Rittertum und Burgertum vor Augen, wie fich biefelben im 14. Jahrhundert abwidelten. Bolfram, Graf Salfenftein, mit bem Beinamen "ber fcmvarge Raubfalfe" ftellt im Rampfe mit bem Bergog von Ronigftein eine fraftvolle und fumpathische Rittergestalt bar und verfohnt ichlieglich bie Burger von Schönberg, beren Schutherr er ift und bie mit ihm ungufrieben geworben waren und fich beshalb mit bem Ronig-fteiner verbunben hatten, wieber vollftanbig mit fich. Auch biefes Stud, ebenfalls von Wilh Lenze, ift reich an bramatifchen Szenen und hielt bie Buichauer in fieter Spannung. Die einzelnen Rollen lagen in guten Sanben; bie Darfteller entlebigten fich ihrer Mufgabe in gerabegu meifterhafter Beife und ernteten ben reichften und allgemeinfren Beifall. Der Mabe ber Ginfibung biefer Stude hatte fich berr Lebrer Biftor, ber Bizebrafes bes Bereins unter-zogen, bem ber hodmurbige Prafes, B. Rifolaus Breuning am Schlusse auch ben innigften Tant jum Ausbrud brachte. Beibe Stude werben nachften Countag, nachmittags 1/4 Uhr noch einmal aufgefithet, fobag auch Intereffenten ber Umgegend Welegenheit geboten ift, fich biefen berrlichen Genuß zu verichaffen.

p. Ronig ftein, 20. Jan. Um 21, Januar find es hunbert Safre, bag bom Gurften gu Raffau ein Banbfturm im Bergogtum Raffan gebilbet wurde. Der Konigfteiner Ratfdulttheiß Duffer über bie Granbung bes Lanbfturms folgenbe berichtet unterm 20, und 21. Januar 1814 neu errichtete Landfturm belief fich auf 36 400 Mann und war eingeteilt in 29 Bataillonen, fowie noch aus bem Amt Reichelsbeim mit einer Kompagnie von 200 Mann. Bebes ber genannte Bataiffon mar in 6 Kompagnien ein-Das Amt Socift und Konigftein bilbete ein Bataillon bon 1500 Mann und wurde als Obrift bes genannte Bataillon bon ber naffanifde Regierung ber Oberjager Kriideberg ernannt. Bu bem genannten Landfturm waren verpflichtet alle taugliche Raffauifche

Untertanen bom 26. bis 60. Bebensjafr. Der 3med bes Lanbfturm mar, ben eigenen Beerd und bie Grange bes Landes gegen feinbliche Unfalle gu beichüben, Plunderungsverfuden und Diftbandlungen ber umberftreifenber marobierenben Golbatenhaufen mit Gewalt zu begegenen, überhaupt bas Angeben und bie Achtung ber Landesregierung, wo es bon Roten ift, unter bem Schut gefet-licher Orbnung ju fichern. Ronigftein felbit, bilbete eine Kompagnie, welche meistenteils aus ben alten Schugen bestand und auch ihre alte Fahne von 1794 führte. Mis Musgeichnung ber Mannichaft hatten bieselbe am linken Arm eine Danbbreite Orangegelbe Binde mit den Buchflaben "N. L. St." (Rassaulicher Landsturm). Die Buchflaben waren blau eingestickt. Die Offiziere des Söchst und Königsteiner Bataisson hatten noch die Aummer 9. und die Buchftaben "H. und K." auf ihre Binde. Die Bewaffnung ber Ronigfteiner Kompagnie war teils mit Feuergewehr und teils mit einer 6 Schube langen, und mit einer eifernen fechegolftige Spige berfebene Bide. 216 Dauptmann ber Ronigsteiner Kompagnie mar ber früherer Feldwebel Berr Schmidt. Erezieren und Anleitung gum schießen wurde von jeht, auf der Festungsruine auf dem soge-nannten "Baradeplati" abgehalten." — Weiter ift noch hier zu berichten, daß am 10. April 1814 zum Landhauptmann der Aem-ter Söchst und Königstein der früherer Königsteiner Schüben-Sauptmann Müller von der Rassauische Regierung ernannt wurde, ba ber oben genannte Oberjäger Arudeberg fein Amt niebergelegt hatte. Der Landfturm mußte Ginmal im Jahr an einem ichidlichen Ort Conntags gufammentreten wo bie Dauptleute mit einer Lifte über ben feweiligen Stand ber Manufchaft, fiber Ab- und Bugang gu fontroffieren batten.

felbit fit gum Motar ernannt.

sofheim, 18. Jan. In großer Gesahr befand sich vor einigen Tagen dahier eine Familie. Dem im Schlafzimmer siebenden Dien waren giftige Gate emitromt, wodurch die ganze Kamilie—fümf Personen— betäubt wurde. Durch das Schreien der Kinder wurde ein im Haufe wohnender Krankenwärter wunter, der schleunigst den Arzi holte, dem es nach längerem Bemüben getang, die bereits Bewußtlosen ins Leben wieder zurüffzurufen.

h. Rödelheim, 19. Jan. Ein Dieb, der beim Kaninchenstellen überrascht wurde, mishandelte den Bestohlenen, den Gasarbeiter Löw, mit Jausschlägen und zerschnitt ihm mit einem Resser die Untersippe. Der Dieb entsom unersonnt.

Meffer bie Unterfippe. Der Dieb entfant unerfaunt.

v. Relfterbach, 19. 3an. Sier fand man ben Schlitten bes Knaben Maner, ber aufangs Januar in Societ beim Robeln im Main ertrunten ift. Der Anabe hatte befanntlich bie Schnur bes Schlittens um ben Sals gewidelt, woburch er gleich in Die Tiefe gezogen wurde. Die Leiche will ein Fischer biefer Tage bei Morebeim gesehen haben, tonnte fie aber wegen bes ftarlen Gieganges nicht bergen.

b. Frankfurta. D., 19. Jan. Gine recht baffliche Reflame treiben zwei biefige Weldjafte mit bem Giftmorber bobi. In ber Schäfergaffe ift ber Gechtaugug famt bem Bilbe biefes Menfchen ausgestellt, und im Stabtteil Bodenbeim prangt ber Gabel Sobis in einem Schaufenster. Es fehlt nur noch, bag bas Bilb mit Lorbeer umfrangt wirb. (Das geschieht boch, und zwar in einer gewiffen Sorte von Breffe, die der Sensation bulbigt. D. Red.) Frankfurt a. M., 19. Jan. Nach Mitteilung des Statistischen Amts in die Bolfszahl für den Stadtfreis Frankfurt am 1. Januar mit rund 445 000 anzunehmen.

Vom Rhein

b. Geisenheim, 19. Jan. Seute bormittag ereignete für in der Maschinensabrif Johannisberg ein bedauerlicher Unglück-fall. Der Arbeiter Weber von hier fam mit der linken Sand in eine Hobelmajchine. Die erlittenen Berlehungen sind ichwerer Art.

And des beim, 19. Jan. Herr Gerichtsassessor Trimborn in Wiesbaben ist vom 2. Juni ab an das biesige Amtsgericht versett worden. — Herr Heinrich Engelmann erward das in der Kelleruraße belegene Engelmannsche Wohnbaus.

Obertahnstein, 19. Jan. Herrn Oberlehrer Dröge am Grundsium und Kealgymnasium wurde der Charaster als Prosessor dem Bang der Käte vierter Klasse verlieben.

u. Obertahnkein, 19. Jan. Ter Bolfsverein bielt gestern abend im Gesellenhause eine Versammlung ab. Der Saal war bis ans den letzen Plat beschet. Der Vorsibende, herr Kechtsammlung und begrüßte die Ansenter die Kreinstellen und begrüßte die Ansenter die Kreinsche Gern Kechtsammlung und begrüßte die Ansenter die Kreinstellen Blat beschannlung und begrüßte die Ansenter

ampalt Sturm, eröffnete bie Berfammlung und begrüßte bie Unwesenben. Als Reduct behandelte er eingehend in interessanter Weise bas Thema: "Der Einfluß ber Bresse auf bas öffentliche Leben." Dann fprach berr Raplan Schafer fiber: "Bas ift und mas will bie Sozialbemofratie?" Beibe Rebner ernfeten farten Beifall. Der Mannergejangverein "Frobfinn" fang einige wohlgelungene Chore

Weinbau und Weinhandel

Steeg, 19. 3an. Die gestern bier abgehaltene 4. Berfammfung bes Weinbaubereins war von mehreren bunbert Bin-Bern befucht. Der Berein gablt 630 Mitglieber. Berr Beinbaumanberlehrer Carftenfen aus Bacharach hielt einen Bortrag über: "Bie fann ber Weinbau im Bereinsgebiet rentabler geftaltet werben?" Er wies barauf bin, bag gu biefem Bwed ber Ertrag ber einzelnen Stods vergrößert werben muffe. Das tonne burch eine forgfältige Buchtwahl ber Meben erzielt merben. Gine ausgebehnte Aussprache entwicklite sich in ber Frage über bie Bestrebungen wegen Aenberung bes § 3 (Juderung) bes Weingefebes vom 7. April 1969. Weingutsbefiper b'Avis führte ans, bas ber Weinban vollftanbig mit ber jegigen Faffung bes § 3 aus-

Die Katzenpfote

Roman bon B. M. Erofer.

Antorifierte Ueberjegung aus bem Englischen von Alwin Bifcher. Nachbrud verboten. 12. Fortfebung. Aufer bem jammerbollen Stohnen ber Migh mar fein Laut

ringsumber zu boren. "Den gangen Tag über hat fie icon über Ropfweh geffagt", erffärte ich, während wir die Stufen hinaufftiegen. "Ich glaube,

fie bat Wieber." Gin Schauder lief mir babei über ben Ruden, benn eine angit-bolle Stimme in mir flüfterte: Sollte es bie Beft fein?

"But, ich werbe fogleich Licht machen", erflärte ber Frembe, beffen gange Sprechweise ben gebilbeten Mann verriet. Balb barauf hörte ich ibn im Rebenzimmer hantieren und ein Streichols auglinden. But nachften Lugenblid erschien er mit einer Laterne, die er auf einen zwischen und fiebenben Tijch nieberstellte. Dann faben wir und beibe an - und bas Berg

brobte mir vor Schred fillzustehen: ber berr mir gegenüber mar Mr. Thorold! Mehrere Geftuden lang ftarrte auch er mich unbeweglich an, als Tonne er feinen Angen nicht trauen.

Miß Ferrars? Ift es möglich!" fließ er enblich feise berbor. Und bann fügte er lauter bingu: "Bas um bes himmels willen führt Gie bierber?"

3d befinde mid auf ber Reife von Lohara nach ber Station Daffi", begann ich gitternb. Es wurde mir fcwer, bie Borte bervorzubringen, ba ber Atem mir tatfachlich einen Augenblid ftodte. 3d gebe in eine Stellung nach Bunah."

"Gie batten biefen Weg gu feiner ichlimmeren Beit machen tonnen, benn bie Beft mutet in ber gangen Wegend. Ihnen fann ich wohl unbeforgt biefe ernfte, fürchterliche Wahrheit fagen, ba Sie, wie ich weiß, gute Rerben haben."

Bas wollte er bamit fagen? Lag irgend, eine bobnische Anibielung in feinen Worten verborgen? Doch jest mar feine Beit, barüber zu grübeln.

"Bir wollen ja gewiß gleich morgen in aller Frilhe wieber abfahren, falls wir frische Ochien bekommen können, benn bie unfrigen find halb tot", antwortete ich bemutig. "Und bann ware ich Ihnen berglich bantbar, wenn Sie mir ein wenig Milch

für bie Miab verichaffen tonnten. Gie fühlt fich fo febr frant." "Grant?" Er griff fofort nach ber Lampe. "Erlauben Gie, bah ich nach ihr sehe."

Raich trat er and Lager, hielt bie Lampe in bie Sohe unb fchante ber Ajah ichari prajend ins Geficht. Bom Lichte geblenbet, blingelte fie ibn an und murmelte fiohnend: "D Sabib, ich febr

frant . . . balb fterben." Ihre Mugen hatten einen angftvollen Ausbend, Die Stimme war verschleiert, die Bunge ichwer. Mit einer Miene, als fei er ein Arst von Beruf, beführte Mr. Thorold ihre glubende Sand

"Rur Mut, Ajah Jee!" fagte er auf Dinboftantifch Dierauf trat er zum Tisch zurud, stellte bie Lampe wieder zwischen ums und midte bedeutungevoll mit bem Ropfe: "Es ift ein Beft-

fall", flufterte er mir gu. "Biffen Gie bas gewiß? Gie find boch fein " "Nein, aber ich habe viel Erfahrung. Ich bin A Kom-

mandaut bes Beftlagers." Spractios ftarrie ich ihn an. "Barum feben Gie fo erftaunt aus?" "3ch glaubte, Gie feien Jurit."

Das bin ich auch. Allein wir Beamten in Indien muffen alle an dem Orte gu belfen fuchen, wo man uns gerade am notwendigften braucht. Die Bevollerung biefes Bezirfes ift burch bie Seuche auf entsehliche Weise bezimiert, und ba hat mich meine vorgesette Beborbe foguingen "ausgelieben"."

"Daben Gie noch immer viele Krante?" feammelte ich.

"Ad. fragen Gie mich banach lieber nicht! Immerbin ift ed boch icon etwas beffer geworben. Allein es fehlt entfetlich an Berfonal. Einer unferer Silfearste liegt nun and banieber, und unfere Cberichwefter ift am Montag gestorben." Er warf einen Blid nach ber Ajah binüber und fuhr fort: "Ich werbe Ihre Ajah fogleich auf einer Tragbahre ins Kraufenhans bringen laffen. Benn Gie 3bren Ochsenführer entbehren fonnen, fo will ich ibn mit einem Beitel fortschiden." Damit gog er Rotigbuch und Bleiftift bervor und begann gu ichreiben.

"3ch möchte fo gern, baß Gie noch beute abend von bier forttamen", fagte er bann, "und ware es auch nur gwei ober brei Deilen weit. Sicherlich tonnen Ibre Ochfen fich noch fo weit fdileppen."

3ch antwortete nicht, fonbern nabm ben Bettel aus feiner Sand, trat por die Titr und rief in die Racht hinaus: "Golab Sing! Golab Sing! . . D Golab Sing!" Allein die einzige Antwort war ber Schrei eines Rachtraben.

"Barten Gie, ich will felbft geben und ihn fuchen bod nein, es ift beffer, ich überbringe bie Botichaft felbit. Bugleich will ich Befehl geben, bag Ihre Tonga bierhergebracht wirb, und fobalb wir bie Afah fortgefchafft und Gie etwas ge-

geffen haben, muffen Sie weiterfahren. Go granfam und gewalttatig es auch icheinen mag, Gie allein in bie Racht binauszufdiden, fo liegen boch zwingenbe Grunde bagu bor, und ich weiß, baft Sie eine tapiere junge Dame finb."

Bei biefen Worten fudte er ein Rergenftumpiden bervor, gunbete es an und ftedte es in eine Glafche, bann eilte er mit feiner Bindlaterne fort. Mitbe feite ich mich an ben Tifch unb wartete, wie mir fcbien, eine endlos lange Beit. Doch waren wohl nicht mehr ale zwanzig Minuten verfloffen, als Mr. Thorold außer Atem wieber eridien.

"Der Buriche muß Lunte gerochen haben. Er ift burchge-braunt, und zwar, was bas Schlimmste ift, mitsamt bem Wagen und ben Ochsen, und ich bin nicht in ber Lage, ihn einholen git laffen. Das ift eine febr ichlimme Gefchichte", fubr er fort, inbem er bie Laterne nieberfeste und mich nachbenflich anfah. "Die Migh fann ja leicht fortgebracht werben, was ich aber mit Ihnen aufangen foll, weiß ich wirflich nicht."

"Jebenfalls werbe ich nicht allein hierbleiben", erffarte ich

beftimmt. "3ch bachte nicht an bie Anftedung: bavor fürchte ich mich nicht, vielmehr aber vor Ratten. Biffen Gie gang beftimmt, bag ber Ochienführer burchgegangen ift? Er ift einer von Mrs. Evans

Dienern und febr guverlaffig und ehrlich." "Chrlich! Jawohl und geht mit einem Ochsenfuhrwert burch! Uebrigens haben bie Gingeborenen eine folch mabnfinnige Angft por Beft und Cholera, bag aud ber treuefte Diener bavor entfliebt, ohne fich lang gu beignen . . . Geben Gie, bort bruben glimmt noch fein Feuer. Bahricheinlich ift er ine Dorf gegangen. um Del und Debl gu holen, und ale er den Stand ber Dinge merfte, ift er hierher gurudgefehrt und mit bem Buhrwert entfloben, ohne Ihnen ein Wort gu fagen. Dag er bas Fahrwert

mitgenommen bat, ift bas Allerichlimmfte. Wie wollen Gie nun nach Taffi fommen? Sier tonnen Gie ummöglich bleiben." Milerbings, und boch fann ich auch nicht fort. Das ift wirflich entfeplich!"

"3d muß gesteben, es wundert mich, baß Ihre Befannten nicht Erfundigungen einzogen, che fie Sie biefen Beg einschlagen

"Ad, es waren die besten, gütigften Menschen von ber Welt", antwortete ich warm. "Mrs. Evans ist vor acht Tagen gestorben und ibr Mann mußte nach England reisen, und trob seines schweren kummers bachte er an mich und gab mir seine Bjab, feine Tonga und feinen Ruticher gur Begleitung mit."

"Und nun hat die Mjah, diefes arme Ding, die Beft! Wohnten

Sie lange bei biefer Familie?"

tommen fonne. Rad langerer Aussprache murbe eine Menberung bes 3 3 einftimmig abgelebnt.

Rreugnach, 16. Jan. In ber Generalversammlung bes Beinbauvereins an ber Rabe wurde mitgeteilt, bag bereits in 37 Orten Ortsgruppen gegründet worden find. Der Bufammenichluß ber Nabewinger bat burch gablreiche Beitritte im bergangenen Jahr einen frästigen Schritt vorwärts gemacht. Als eine der Hauptaufgaben soll wieder der Kampf gegen die Rebschädlinge und besonders gegen den Heu- und Sauerwurm gelten. Insbesondere will man ergiedige Bersuche mit Rifotin machen. Die Ortsgruppen follen dahin wirfen, daß die Befampfung möglichft allgemein und gleichzeitig erfolgt, ba nur bann auf burchgreifende Erfolge gerechnet werben fann.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refidenztheater

Sonnabeinb, 18. Jan .: "Schneiber Bibbel".

Gin (Stud mit Berrn Bertram in ber Titefrolle verfpricht bem Renner icon ohne weiteres einen genufreichen Abend, infotoeit es auf den Schausbieler antommt. Sat bas Stud bann feinem Inhalt nach noch Bugfraft, fo ift ber Erfolg ficher. Go ift es bei "Schneiber Bibbel". Die Komobie führt und in bie Beit, ba am Rhein bie naboleonische Frembberrichaft ihre Siege feierte. Der Schneiber Wibbel, einer ber "Aufrechten", muß, weil er aus feinem Bergen feine Morber-grube machte, bie Beseibigungen, bie er ber forfifchen Majeftat angetan, mit 4 Boden Cachot biffen. Wie er nun feinen armen Gejellen Bimpel bewegt, fur ibn gu brummen, wie ber Edheibermeifter in feinem "Rabauschen" nur burch eine Banb vom anberen Gefellen Bolfes getrennt, weiterarbeitet, bas lofte oftmals mabre Lachsalven aus. Als bann bie Tobesnachriche bes armen Zimpel - Wibbel fommt, und "Fin", fein tvaderes Chegefpons - bon Fraulein Salbern meifterhaft bargeftellt nicht genügend Trauer an den Tag legt und gar ber fittliche Boligeifommiffar fie wegen bes baufigen Bertehrs mit einem fremben Manne (ed ift in Birklichkeit ber eigene Gatte, ber fich Saupt- und Barthaar fcberen ließ) ihr eine Warming gufommen lätt, fo ift bies wirflich basu angetan, bem Stude gum Erfolg gu verhelfen. Da biefer "frembe here" nun ber aus Amerika gesommene jungere Bruber bes im Cachot berftorbenen Bibbel alias Zimpel "ift", fann er als neuer Brantigam auftreten und fich wieder feiner Freiheit freuen, allerbings febr gum Beis feines Gefellen Bolfes, ber fich icon als Bibbels Rachfolger im "ichonen Wiefchaft" und bei ber Fin betrachtet batte.

Gin gang nieblides Stud (auch gerignet für unfere Beit, gerabe 100 Jahre nach ben Befreiungefriegen), was auch ber Umftanb beweift, baß es fast überall gurgeit auf bem Repertoice ftebt.

Aunftnotigen

Ronigt. Schaufpiele, Rebbals Operette "Bolenblut", welche in Bien und Berlin por ber 100. Auffahrung fieht, wird bier am Samstag, 24. Januar, sum erstemmal in Szene geben. In ben Sauptpartien find die Damen Bommer, Rramer, Schröber-Raminath und bie Berren Berrmann, Lichtenftein, Reblouf und v. Schend beichaftigt. Den mufifalifden Teil leitet berr Rapellmeiifter Rother, Die Infgenierung Oberregiffent Mebus, mabrend ber coreographifde Teil bon ber Ballettmeifterin Fraulein Rochanowsta einstubiert ift. (Ab. C.)

A Rurband. Das neunte Infind-Rongert ber Autbermaltung findet am Freitag biefer Boche im Kurhaufe ftatt. Mis Coliftin ift bie berühmte ungarifde Bianiftin Fraulein Alice Ripper aus Bubapeft ge-

wonnen worben.

* Michael Bobnen, ber erfte Baffift unferer Sofbubne, gaftierte in ben Barfifal-Aufführungen im Berliner Opernhaus und erregte mit feinen fo außergewöhnlich iconen ftimmlichen Mitteln und burch feine vollenbete funftferifde Darftellungefeaft in ber fo fdwierigen Bartie bes Gurnemany größtes Auffeben. General-Intenbant Graf v. Sulfen-Saefeler verpflichtete ben erft 25 jahrigen Runftler fofort auf 5 Jahre als erften Baffiften für die Berliner Sofoper mit einer Gage von 25 000 D. für etwa 8 Monate im Jahre. In ber übrigen Beit fingt Bohnen in ben Bapreuther Wagner-Feftspielen und in ben großen Opern-Aufführungen in Remport und London. Die große Babl ber Runtler bom biefigen Softheater, Die ber Raifer icon nach Berlin geholt hat, ift bamit wieber um einen vermehrt.

" Einführung in bie bilbenbe Runft und Blafit, gebn Lichtbilbervortrage von Bilbhauer 3. C. Roper, über Die wir in ben legten Monaten fortlaufend berichtet haben, werben jest wiederholt werben, ba fich ein hinreichenber Rreis von Intereffenten gemelbet hat. Die Bortrage beginnen am 22. Januar, punftlich um 5 Uhr, im Ron-firmanbenfaal 1 ber Butherfirche. Raberes befagen bie Angeigen.

Bobltatigfeitstongert. Am Donnerstag, 22. Jan., abends 8 Uhr, veranstaltet bie Rongertiangerin Gerba 3belberger unter Mitwirfung ber Bianiftin Martha Schneiber und bes Coloflotiften Grang Danneberg jum Beften ber neuerrichteten Rlein. finberichule ein Rongert im Rafino. Das Brogramm (fiebe Angeige) ift febr gefchmadboll gufammengeftellt; ber Befuch ware somit im Intereffe ber guten Sache febr erwinfcht.

Airchliches

Bruffel, 18. Jan. Der belgifche Epiffopat unter Guif-rung feines Brimas bes Karbinals Mercier bat foeben einen Sirtenbrief erlaffen, worfn er in einbringlichen Borten bie driftlichen Eltern und Frauen jum Rampfe gegen die aller Schamhaftigkeit hohnsprechenden Frauentoiletten und gegen bas Einbringen ber lasziven filbamerifanischen Tange in bie Bereinsveranstaltungen und gar in bie privaten Salone aufforbert.

Bie noch in ber Stabtauflage unferer Montagenummer gu fefen

Der Raubmord in der Jahnstraße

Aus Wiesbaden

war, bat fich gefteen vormittag in ber Jahnftrage, einer mehr abfeits bom großem Berfehr liegenben Strafe, ein ichweres Berbrechen eteignet. Die Ebefran Schweiher wurde von einem Schlafganger ermorbet und beraubt. Man berichtet fiber bie Tat: Das Chepaar Rufer Wendelin Schweiger, bas feit einigen Sahren in dem Erdgeschoft bes Saufes Jahnstraffe 5 wohnt und zwei erwadfene Gobne bat, betreibt ein Mildgefchaft, bas bauptfüchlich bon ber etwa 50 Jahre alten Frau bedient wurde, wahrend ber feit langerer Beit frankelnbe Mann feine Frau lediglich beim Austragen ber Milch unterftugte. Die Mild bezogen bie Leute von auswärts. Wie gewöhnlich waren bie Leute auch gestern vormittag mit Mifchaustragen beichaftigt. Die Fran febrte immer guerft in Die Wohmung gurud; fo auch gestern. Ceit 8 Tagen batte fie einem etwa 25jabrigen ichlanten Menichen, ber angeblich aus Roln ftammte und von Beruf holgarbeiter und Treber war, ein gimmer vermietet. Der Mieter war polizeilich nicht gemelbet, auch bem Chemann Schweiger nur einmal ju Geficht gefommen. Wahricheinlich hat Frau Schweiger, als fie gestern morgen von ihrem erften Gefcaftegang gurudfehrte, bem Schlafburichen ben Raffer and Bett gebracht; als fie fich gurudgieben wollte, bat fie ber Menich, ber einen großeren Beibbetrag bei ihr vermutete, bon binten am Salfe gepadt, gewürgt und fie bann mit teiner Schnur erbroffelt und an einem Bettpfoften aufgehangt. Bur biefe Unnahme fpridet ber Befund ber Leiche, bie verschiebene blaue Glede im Geficht und blutige Schrammen am Sale und an ben Sanben zeigt. Die Tat ift nach größter Wahrscheinlichfeit zwischen 7 und 8 Uhr morgens ausgeführt worben, Mis ber Chemann Schweiber geffern mittag fury nach 12 Uhr gurudfebrte, fant er bie Ture verichloffen vor. In ber Meinung, feine Frau fei noch nicht gurudgefehrt, ftieg er vom Sof aus in die Wohnung und fant feine Frau erhangt vor. Die Leiche war bereits falt, Rach anberer Mitteilung foll Fran Schweiger bei ihrer Rücffebr ben Echlafburichen beim Ausraumen ihrer Mobel überraicht haben und babei ermorbet worben fein. Wie bem auch fei, bas unterliegt faum noch einem Zweifel, bag nur ber Schlafburiche als Morber in Betracht fommt. Er ift feit goftern fruh verichvunden. Dag er es außerorbentlich eilig hatte, fortsufommen, geht aus bem Buftand bervor, in bem fich bie Wohnung befand. Alle Behalter waren burchwahlt. Eine Kommobe bat ber Tater mit einem Stemmeifen gu erbrechen versucht; er mußte genau, baft fich in bem Mobelftud ein großerer Gelbbetrag befanb, ber bemnachft an ben Mifchlieferanten abgeführt werben follte. Der Raffee war unberührt, die Lampe niebergebrannt; einige feiner giemlich wertlofen Meibungoftude lagen in feinem Bimmer gerftreut umber. Dem Raubmorber fiel nur ein Barbetrag bon 200 M. in bie Sanbe; Sportaffenbuder und andere Sachen bon Wert ließ er abfichtlich liegen; möglich ift fand, bag er fie in ber Gile überfeben bat. Gamtliche Schluffel hat ber Morber, ber beim Fortgeben bie Wohnung verichlog, an fich genommen. - Die Untersuchungstommiffion, fowie ber Erfte Staateanwalt Sagen und famtliche Boligeifommiffare weilten alebalb nach ber Entbedung bes Morbes langere Beit an bem Tatort. Die Ermittlung bes flüchtigen Schlafburichen gestaltet fich außerft ichwierig, ba er nicht polizeilich angemelbet und auch im Saufe noch fo gut wie unbefannt gewesen ift. Rur die Ermorbete foll, wie ber Chemann Schweiger behauptet, ben Namen bes Burichen gewußt haben. Das Signalement bes mutmaglichen Morbers murbe, foweit es burch Befragen ber wenigen Leute, Die ibn gefeben baben, festgestellt werben fonnte, bon ber Rriminalpolizei fofort in alle Richtungen telegraphiert, fobag immerbin die Soffnung beftebt, bag bie Feftnahme bes Unbefannten gelingt, ber fibrigens fdwerlich aus Roln ftammt und Dreber ift. Die Ariminalpolizei nimmt vielmehr an, bag man es hier mit einem Berbrecher gu tun bat, ber nicht gum erstenmal mit bem Gefen in Konflife geraten ift und baber feine Umgebung fiber feine Berfon im unffaren gelaffen hat. Bemertenswert ift auch, bag er fich faft ben gangen Tag fiber im Bett aufgehalten bat; ben Sausbewohnern foll bas merfrurbige Benehmen bes Burichen bereits aufgefallen fein. Die Bermutung liegt nabe, daß er fich icon mit bojen Abfichten trug, als er fich bei ben Chelenten Schweiger einmietete.

In Borms wurde ein Mabden verhaftet, beffen Berfonalient übereinstimmen mit benen eines Mabdens, bas fich in Begleitung bes Morbers befunden bat. Deute nachmittag finbet Die Geftion ber

Leiche ftatt.

fommt?"

Heber ben Mord in ber Jahnftrage erfahren wir weiter, bag in ber Wohnung fein Stemmeisen gefunden wurde, und bag auch feine Echaden an Behaltern und Dobeln angerichtet wurden. Es ftebt feft, bag Gelb überhaupt nicht entwendet wurde. Für die Tatfache, daß die Frau

nicht gestochen ober sonstwie verlett wurde, fprechen verschiebene Tatsachen. Anficht ber Berichtsbehorbe ift, bag frau Schweiger erbroffelt wurde. Gerichtschemifer Dr. Bopp aus Frankfurt, ber gestern nachmittag gur Stelle war, bat eine Reihe von Fingerabbruden festgeftellt, bie erfennen laffen, bag ber Mord burch Erbroffelung ftattgefunben. Beftimmte Geststellungen, ob fich in Begleitung bes Morbers ein Frauensimmer befunden, find noch nicht erfolgt, boch ift die Annahme mahrfceinlich. Er, Bopp bat bie Leiche photographiert. Die Gerichts fommiffion weilte bis fpat am Abend am Tatorte.

Ordensverleihungen

"Anläglich bes Orbensfestes in Berlin erhielten ben Roten Ablerorben 4. Rlaffe Lanbesbanfbireftor & I an von ber Raff, Lanbesbant in Bicebaben, ben Kronenorben 4. Rlaffe Rurtaffenrenbant Wagner in Bab Ems, Redafteur Stadto. Wagner in hoechft, bas Berbienfifreng in Silber Obergarberobier und Magazinverwalter Bhil. Bach in Wiesbaden; bas Kreus bes Allgemeinen Chrenzeichens Bauunternehmer Bbil. Klein in Bad Ems und Genbarmericobermachtmeifter Alemm in Befterburg; bas Allgemeine Chrenzeichen Bruchmeifter Rarl Beft in Altendies; Gifenbalmlabemeifter Born in Oberlahnftein, Fleifcheichauer Boufcong in Rieber-felters, Burgermeifter Brubl in Derbach (Rr. Biebentopi), Burgermeifter Elgenheimer in Altenhain, Burgermeifter Seuf in Bredenheim, Burgermeifter Riein in Biebrich (Unterfabn), Rangleigehilfe Robi in St Coar, Gijenbahnunteraffiftent Babft in Gt. Goar, Rirdenredmer Landwirt Scholl in Michten, Bortier Borlanber in Riebern, Gerichtsbiener Banfcher in Biebentopf, Schulbiener Biegler am Gymnafium in Diffenburg; bas Allgemeine Ehrenzeichen in Bronge Kalificinbrenner Bbil. Wolf in Micberneifen.

Die Raifersgeburtstagsfeier ber Garnifon

Bur Feier bes Geburtstages bes Raifers werben folgenbe miliiarifche Beranftaltungen ftattfinden: Am 26. Januar 8 Uhr, abends Bapfenftreich, an ber neuen Infanteriefaferne beginnend burch Schierfteiner Etraße, Richerwaldfrage, Ruifer Friedrich-Ring, Molfsallee, Abeinftraffe, Wilhelmftrafe, Bismardplay, Franffurter Straffe, Bierfiabter Strafe bis gur Wohnung bes Garnifonalteften und gurud nach ber Raferne. Um 27. Januar 6.30 Uhr fruh Blafen eines Chorale von der Slattform ber Martifirde. Daran anschliegend Weden burch bie Regimentomufit und bie Spielleute bes erften Bataillons bes Buf. Regts, von Gereborff bom Rgl. Schlof burch Marftitrage, Rirdsauffe, Friedrichftraße, Schwalbacher Strafe, Topheimer Strafe, Raifer Friedrich-Ring, Schierfteiner Strafe. Swifden 9.30 und 11 Uhr vormittage nehmen bie Truppenteile an ben Gestgotteebienften feil. Um 12 Ubr mittage Barabe ber Garnifon bor bem Rurhans, anichliegenb Baroleansgabe. Babrend ber Barabe gibt eine Batterle ber biefigen Artillerieabteilung einen Salut von 101 Schuf ab. Um 4.30 Ubr nachmittags finbet im Garnifontafino Gefteifen ber Diffigiere und boberen Beamten ber Barnifon fatt. Um's Uhr beginnen in verschiebenen Lofalen ber Stabt bie Beiern ber Unteroffiziere und Mannichaften, die aus Theateraufführungen und anschliegenbem Ball befteben,

Wegen ber am Dienstag, 27. Januar, mittags 19 Uhr, auf bem Aurhausplat und bor ben beiben Rolonnaben ftattfinbenben Militarparabe jur Feier bes Geburtstages bes Kaijers werden ber Kurhausplan, die Bufahrtöftragen bor ben beiben Rolonnaben und die Bantinenftrage bont 11 Uhr vormittage ab bis gur Beendigung ber Parade fur ben offentliden Berfehr gefperrt. Die Drojdenaufftellung bat auf bem Raifer Friedrid-Blat, bintereinander, bart an ben beiberfeitigen Burgerfleigtanten, mit der Fahrrichtung nach ber Bilbelmftrage, gu erfolgen. Es wird erfucht, ben Anordnungen ber Schutmanufchaft Folge gu Teiften,

Stadtverband für Jugendfürforge

Wie in ben meiften größeren Stabten, wurde auch bier eine Bentralftelle geschaffen, in ber alle Faben ber caritativen Bereinstätigfeit unb ber privaten Wohltätigfeit gujammenlaufen, um bann bon bort aus nach Bearbeitung Bed Materials wieder in die Gingelgebiete geleitet gu merben. Derartige Bentralftellen haben fich fo gut bewährt, bag fie fiberall bie Unterftugung der Behörden gefunden haben und fomobl burch ben Unfolluß aller Bereine als auch burch ben Beitritt von Einzelpersonen er-weitert und vertieft werben tonnen. Die Borteile, die man fich burch eine folde Bentralifation beripricht, und bie fich in anberen Stabten auch bereits eingestellt haben, begieben fich fowohl auf bie Wohltaten Spenbenben als auch auf bie Empfangenben. Gur bie Bereinstlitigfeit bringt fie in erfter Linie eine Bereinsachung der Arbeit durch die Zentralisation ber Ermittlungen, Die bis jest von jedem Berein wieber nen angestellt werben milffen. Auch wird es von Borteil fein und eine gerechtere Berteilung ermöglichen, jederzeit feftftellen gut fonnen, ob nicht benfelben Berfonen von mehreren Bereinen Wohltaten gufallen, Die baburch anderen, burftigeren entzogen werben. 2018 Bermittlungefteffe gur rafden und gefdaftsmäßigen Ueberweifung ber Galle an Die richtige Stelle wird bas Buro bes Stadtverbandes gewiß auch für alle Bereine von großem Bert fein. | Für bie Brivatwohltatigfeit wird ber Borfeil barin befieben. baf burch ben Stabtverband jebergeit fefigestellt merben fann, ob bie Unterftitungsfuchenben wich tatlächlich beburftig find, und auf welche Weife eine Möglichkeit gu ichaffen ift, fie gur Gelbftbilfe gu führen, ftatt fie bem Bettlertum berfallen gu laffen. Es mare baber febr ermunicht, wenn Alle bie bieber ben Bittenben, ohne gu prufen, ein geneigtes Gebor geidenft baben, fich in bem Buro bes Stabtverbanbes über Beburftinfeit und Burbigfeit orientierten. Es wird ben Wohltagern Beläftigungen und Entfaufdungen erfparen und ben wahrhaft Sil bebarf igen jugu e fommen. Die Berbindung mit allen in ber fogialen Arbeit fiebenden Stellen, ben Behörben, ben Bereinen wird es ber Bentrale ermöglichen ein Aftenmaterial zu fammeln, bas eine eingehende und gründliche Bebandlung jedes einzelnen Galles gemabrfeiftet. - Der Stadtverband wird natfirfich felbständig nur ba eingreifen, wo es gilt, eine Lade in ber Jugenbfur-

"Belm Monate. Die gange Beit, feit : . . " Errotenb bielt ich inne.

"Seithem ich Sie guleht fah", fahr er unerschütterlich fort. "Ich will Ihnen einen Borichlag machen", erffarte ich plog-"Rehmen Sie mich mit in Ihr Lager und übertragen Sie mir ben freigeworbenen Boften ber Rranfenpflegerin."

Ein mutiges Anerbieten, das muß ich fagen, aber natürlich bollftanbig unannehmbar."

Barum benn unannehmbar? Jedenfalls verlange ich, baß man mich bie Miah pflegen lagt, benn fie ift meiner Obhut anvertraut. Uebrigens habe ich ichon oft gehört und gelesen, baß Guropäer nicht fo leicht angestedt werben und . . .

Mig Smith war eine Europäerin", unterbrach er mich; "eine Englanderin wie Gie."

"Der Blis ichlagt nicht gweimal auf biefelbe Stelle", antwortete ich zuverfichtlich. "Ich möchte fehr gern Dig Smiths Stelle einnehmen. 3ch bin jung, gefund, willig und verftebe wenigstens etwas von ber Aranfenpflege."

"Und wenn Gie nun bie Beft befommen?" gab er finfter "Rein, ich fann die Berantwortung nicht auf mich nehmen. Sie muffen unbebingt von bier fort." Geine Stimme nahm einen faft befehlenben Ton an.

"Andere bekommen bie Beft body auch nicht: Gie gum Bei-

wibersprach ich mit erzwungener Rube. Run wandte er fich mir pfoglich gang gu und fall mich icharf an "Dif Ferrars, Sie wiffen nicht, was Gie berlangen. Gie haben nicht ben leifeften Begriff von all bem Entfehlichen, bas Gie bier gu feben befamen, bon ber fonveren Arbeit und ber fortgefesten Rerbenanfpannung und Aufregung, ber Gie ansgefest waren. Sie find an folde schredliche Bilber nicht gewöhnt. Rein, nein, bavon tann feine Rebe fein", fchloft er entichieben "Bor bem, was andere Leute aushalten muffen, ichene auch ich nicht zuruch. Dier bietet fich mir Gelegenheit, Gutes zu tun und mich nüglich zu machen; meine Gegenwart ift wünschens-

"Gie werben aber nicht gewilnicht", entgegnete er ungebulbig.

"Richt von Mr. Thorold, aber von leibenben, unglüdlichen Menichen. Sie fagten ja vorbin felbit, daß es Ihnen fo febr an Berfonal mangle. Dier ift ber richtige Plat für mich, und ich werbe ihn mir nicht rauben laffen."

"Wenn ich nun aber meine Einwilligung nicht gebe?" antwortete er falt.

"Auf 3hr Gewissen bin frage ich Gie: haben Gie bas Recht, meine Dienfte gurudguweifen? Richt Ihre perfonlichen Borurteile burfen hier inbetracht fommen, fondern bie Bedurfniffe jener armen Gefchöpfe."

"Nicht nur bas Wohl ber Rranten, fonbern auch bas Ihrige habe ich zu bebenken, Dif Ferrard. Sie, ein Madchen, das wohlbehütet von seinen Berwandten in England aufgewachsen ift, verlangen von mir, daß ich Ihnen erlaube, Ihr junges Leben ben Greueln und Gefahren eines Befflagers auszuseben, aus benen Sie gealtert und traurigen, bebrudten herzens wieder bervorgehen murben?"

"Gar so selbr aftern werbe ich in den paar Monaten boch wohl nicht", widersprach ich fast spöttisch

"Und wie ift es mit Ihrer Stellung in Bunab? Glauben bag eine Dame besondere Lufe haben wird, eine Gefellfchafterin bei fich aufzunehmen, die aus einem Bestfrankenhause

"Es ift ja gewiß febr freundlich von Ihnen, fich um meine Angelegenheiten zu belümmern. Warum machen Gie aber mit mir, ber Ihnen ganglich Fremben, fo viele Umftanbe?"

"Weil es meine Bilicht ift und . . . weil ich nicht anders

fann", lautete bie freimutige Antwort.

Mein, Gie fonnen allerbings nicht anberd!" entgegnete ich triumphierend. "Sie muffen mich im Lager aufnehmen und mir für eine Beschäftigung forgen." Ich fcwieg einen Augenblich, bann fubr ich immer eindringlicher fort: "Gie haben wirklich fein Recht, mein Anerbieten abzulehnen. Fortschieden können Sie mich nicht, und ebensowenig mich bier allein und ohne Rabrung bei ben Ratten gurfidlaffen. Gie muffen boch felbft einfeben, mir bleibt nichts anderes übrig als bas Lager."

"Ja, ich febe ein, bag mit Ihnen nicht gu rechten ift und bag Gie entichloffen find, Ihren Willen burchzuseten! Folgen Gie alfo Ihrem Lopfe. Gie muffen fich bann aber impfen laffen. "" Raturlich! Gechomal, wenn Gie wollen", lautete meine

fühne Antwort.

"Sie werden im Frauensvital angestellt werben. Die Roft ift berb und einfach, die Arbeiteftunben find lang und fcmer. Bubem werben Gie bie Thrannei Anferes Apothefers gu fublen

"Es ift gut, bag Gie mir bies alles fagen. Im fibrigen erwarte ich natürlich feinen Lugus; ich bin auf alles gefagt. "Auch die Beft fonnen Gie befommen und fterben."

Wenn bas ber Fall fein follte, fo fterbe ich wenigstens für eine gute Sache!" entgegnete ich ftola "Ich ftebe allein auf ber Belt. Mein Leben bat für niemand Wert, benn ich habe weber Eltern noch nabe Berwandte. Riemand würde mich betrauerns und liberdies bin ich alt genug, einen felbständigen Entschluft su faffen. 3ch habe mich nur bor meinem eigenen Gewiffen gu berantiporten."

"Sie find in ber Tat ein felbftanbiges, entichloffenes Mabchen. Wenn aber auch fonft niemand etwas baran liegen follte, mir wenigstens ift es nicht gleichgiltig, ob Gie fterben ober nicht."

(Fortfeining folgt.)

Das neue elektrische Starklicht

600 bis 3000 Kerzen, für große Röume, Säle, Geschöftslokale, sowie für alle Zwecke der Außenbeleuchtung. Keinerlet Wartung und Bedienung. Einfache, billige Installation!

forge auszufullen. Im allgemeinen wirb er ben bestehenben Bereinen ie nach ihren Arbeitsgebieten die Fälle überweisen und burch feine Kartothet die Ueberficht über ben weiteren Berlauf und ben Erfolg der Arbeit schaffen. Schon bie erften Borarbeiten haben ergeben, bag trop ber vielen porgüglich arbeitenben Bereine folche Luden besteben, ju beren Ausfallung ber Borftand bereits bie Anregung gegeben hat. Ein unter ber Führung bes Stadtverbandes fiebender Ausschuß gur plaumäßigen Durchführung ber Jugendgerichtsbilfe bat fich ichon gebilbet und hat in Berbinbung mit bem herrn Jugenbrichter bie erften einleitenben Schritte getan, Ein Ausschuß fur Rinbericus, ber fich mit bem Bieb-Rinberweien, Linder-banbel, Ausbeutung von Linderarbeit ufm. beschäftigen wird, tritt in ben nachften Tagen gufammen. Go ftebt ber Stadtverband fur Ingend-Burforge großen Aufgaben gegenüber, und es ift ju hoffen, bag ibm bonfeiten ber Behörben, ber Bereine und Einzeilperfonen forbernbe Unterfingung guteil wirb.

Revision der Mage und Gewichte

Die beteiligten Gewerbetreibenben werben biermit barauf bingewiesen, bag bie polizeilichen Rachrevisionen ber Dage und Bewichte im Begirt bes 2. Boligeireviers vom 23. Januar ab vorgenommen werben. Gemag § 22 ber Mag- und Gewichtsordnung wird mit Gelbftrafe bis gu 150 Mart ober mit Saft bestraft, wer ben Borfdriften ber Dag- und Gewichtspolizei jumiberhandelt. Reben ber Strafe ift auf bie Unbrauchbarmadjung ober bie Einziehung ber vorschriftswidrigen Mangerate gu erfennen; auch tann beren Bernichtung ausgesprochen

Mus dem Aurhause

Morgen findet von 3-4.30 Uhr Gistongert auf bem großen Rurhaus-Beiher ftatt. - Gur ben bereits angefündigten Bortrag fiber bie Schrisber-Strang-Erpedition morgen Mittwoch-Abend 8 Uhr im großen Saale bes Rurbaufes gibt fich reges Intereffe fint, und es empfiehlt fich baber, fich rechtzeitig mit Rargen gu verfeben. Bofonbers intereffant verfprechen bie ebenfalls burch Lichtbifder unterftupten Musführungen fiber ben Mufenthalt bes erfranften Dzeanographen Er. Bermann Rabiger in ber butte gufammen mit feinem Bfleger und Retter, bem Marinemaler Rabe, mabrend ber Bolarnacht, gu werben. Sieben lange Wochen wurben in ber Ginobe einfam gugebracht. Alebann traf unerwartete bie norwegifche Siliserpebition unter Sauptmann Starrub ein und brachte bie langfterfebnte Erlofung. - Der erfte große Masten-Sall ift für Sametag biefer Woche in famtlichen Raumen bes Rurhaufes borgefeben.

Preisgehrönte Lehrer

Die Rgl. Regierung hatte aufgrund ber "Seebobestiftung" für 1913 als Thema zur Breisbewerbung für Bolfsichuslehrer die Aufgabe geftellt: "Langweilig gu fein, ift bie größte Ganbe bes Unterrichts" Den 1. Breis mit 105 M. erhielt Lebrer Daaf in Biesbaben, ben 2. mit 75 M. Lehrer Rupp in Sochit und ben 3. mit 60 M. Lehrer Freiburg in Frankfurt. Das Thema für 1914 lautet: "Auf welche Beife tann bie Bolfefdnle ben Beftrebungen ber Jugenboffege im Sinne bes Minifterialerlaffes bom 18. Januar 1911 vorarbeiten?"

Bur Rinofteuer

Siderem Bernehmen nach beabsichtigt bas Afgifeamt, bem Magiftrat hind ber Stadtverordneten-Berfammlung borgufchlagen, bas Rinoftener-Broviforium noch ein Bahr gu berlangern, ba bie Borlage für eine ftabt. Rinoftener-Reform noch nicht fpruchreif geworben, und, wie bie fürglich im Rathaus ftattgefundene Berfammlung ergab, große Schwierigfeiten fich beren Durchführung in ben Weg ftellen.

" Ift auch in hatholischen Rirchen die Seizung notig?"

Diefe Grage follte eigentlich eine muffige fein, ift es aber nicht; bennt mach unter ben Rechtsfundigen bestehen in diefer Richtung Meinungs-berichiebenheiten, wie aus nachstehenbem erfichtlich: Im Jahre 1901 imerbe bon ber tath. Rirchengemeinbe in Sochft gegen ben preuß. Staatsfistus ein Proges angeftrengt, bei bem es fich um die Berpflichtung gum Ban einer neuen Rirche hanbelte. Rach Gjahriger Daner wurde biefer Stoseff sugunften ber Magerifden Gemeinbe entichieben, und bie Rirche, ein mabres Schmudftild, ift in ber Bwifdengeit auch erbaut worben. Chebem bat bie Kirche in Sodift jum Eigentum bes Antoniterstiffes, eines bamals in Frankfurt bestehenben Rlofters, gebort. Das Klostergut wurde lotter faftilarifiert, ging im Jahre 1866 an ben Staat über, und auf biefer Tatsache beruht ber Anspruch ber Kirchengemeinde. Inzwischen bat sich die Anlage einer Delzung als notwendig erwiesen. Rach der Ansicht der Gemeinde liegt die Berpflichtung, die Kosten zu tragen, ebenfalls dem Staate, als dem Rechtsnachsolger des Antoniterstiftes, ob. Rachbem bie Betsanlage mit einem Roftenaufwand von 6000 IR. stoffdengeitig fertiggeftellt worben ift, Magt bie Gemeinbe auf Erftattung biefer Summe, Der Bistus verweift su feiner Entlastung auf einen von ber Weilburger ebang. Rirchengemeinde geführten Brogen, bei welchem es fich um bie Unbringung eines Bligableiters, fowic einer Orgel bandelte. Damale fei bom bochften Gericht erfannt worben, bag nad bem allgemeinen preugischen Sanbrecht, welches im Jahre 1866 auf bie neu erworbenen Landesteile ausgebehnt worben fei, die Regierung, bezw. der Minifter, baraber gu enticheiben habe, ob für biefe ober jene Anlage ein Bedürfnis vorliege. Im übrigen fei in tath. Rirchen bie Beigung nicht fiblich, und biesbezüglich tonne schon aus biefem Grunde bie Beburfnisrage nicht bejaht merben. Rechtsanwalt Dr. Beres als Bertreter ber tarb. Rirchengemeinbe Sochft, teilt biefen Standpunft nicht. Rach ibm hat bas allgemeine Lanbrecht in Raffan feine Giltigfeit, und bem mobernen Brauche entspricht es, auch in tath. Kirchen Beiganlagen bergustellen. Das Landgericht entschied in dem Prozesse für die Galtigleit bes Rechtsweges. Birb biefer Enticheib von ber boberen Inftans aufrechterhalten, fo ift, ba begilglich ber Bobe ber Roften feine Meinungsverschiebenheiten befteben, ber Rechtsfall gugunften ber flagenben Rirchengemeinbe entfchieben.

Militärifches

Die Besichtigung ber Ginjabrig-Freiwilligen und Refruten ber beiben biefigen Bataillone bes Fai.-Regte. v. Gereborff burch ben Regimentstommanbeur Oberft. v. Safe geht Enbe biefer Woche vor fich, und givar bie Befichtigung bes 1. Bataiffons am Freitag, bie bes 2. Bataiffons am Cametag. Es finbet Befichtigung im Egergieren und im Belandebienft fintt. Die entiprechenbe Besichtigung bei ber biefigen Worten Abreilung bes Gelbartiflerie-Regimente Rr. 27 (Dranien) geht am Samstag, 31. Januar bor fich.

Barnung por einem Schwindler

Gin raffinierter unbefannter Schwindler bat in ben legten Monaten b. J. lanbliche Begirte ber Broving Brandenburg aufgesucht und bort biele Berfonen um fleinere Gelbbetrage betrogen. Der Schwindler fielite fich in ber Regel als ein gewiffer Steinberg und Agent bes "Roten Arenges" por, ber aus bem Findlingsheim aus Berlin-Bantow tomme und den Auftrag habe, Findlingefinder auf bem Lanbe untergubringen. Filr feine Bermittelung verlangte er gewöhnlich 3-6 D. Bergutung. Benn er biefe erhalten hatte, veridwand er auf Rimmerwiedersehen. Es ift bisher nicht gelungen, bes Schwindlers habhaft zu werben. Da angunehmen ift, baft ber Unbefannte auch jest noch feinen Trid fortfest, wird einbringlich bor ihm gewarnt. Am swedmäßigften ift es, wenn bas Bublitum, an bas fich ber Schwindler noch wenden follte, die nächfte Boligeibeborbe benachrichtigt, um feine Festnahme gu veranlaffen. Der Unbefannte Betruger ift bon grofter, ichlanter Geftalt mit hober Seien und buntelblondem haar und Schmurrbart, mit fadenhaftem Gebig. Er war elegant gefleibet, trug braunen Jadettangug, fowie braunen Uffier und Schlapphut.

Auszeichnung

Der Firma J. M. Reis, Wilhelmftr. 32, Spezialgeschaft für feine Leberwaren und Reiseartikel, wurde von bem Fürsten Leopold IV. gur Lippe bas Prabitat eines Doflieferanten verlieben.

Schöffengericht

Als recht rabiater und renitenter Menich seigie fich am 29. Dfr. 1913 ber Gubrmann Frang Ronrab and Dogbeim, als er in ber Borth-Brage von einem Bolizeibeamten gurechtgewiesen murbe, weil er auf feinem Schneppfarren faß. Den Beamten beleidigte und bedrobte er, arifi ihn tatlich an, leiftete ihm Wiberftanb und verübte durch biefen Anftritt groben Unfug, indem er feinen Gabrichein bes weiteren nicht borzeigte, falichen Ramen angab und laut fcbrie. Wegen all diefer Taten belegten ihn bie Schoffen mit 1 Monat Saft und 3 Wochen Gefängnis.

Strafhammer

Der 47 Johre alte Mildhanbler Friedrich Bibmafer von Dob-Beim und bie 16jabrige Emma Bogel von Dogheim, Die eine geitlang bei 28. Dienstmäden war, ftanben gestern vor ber Straffammer wegen Berbrechens gegen bas feimenbe Leben. Das Dienstmäden erhielt 14 Lage, ber Mildbanbler 2 Monate Gefängnis.

Tobesjälle

Western farben im Alter bon 56 Jahren Amtsgerichtsrat Baul' Friedlander, Uhlandfir. 16 wohnhaft, und Rreisrichter a. D. Rarl Mobr, 90 Jahre alt, Mheinftr. 99 mobnenb.

Airhliches

In ber Bfarrfirche gum bl. Bonifatine beginnen am morgigen Mittwoch, abends 6 Uhr, Die auf bie neun Mittwoche vor bem St. Josephsfefte geftifteten Anbachten gu Chren bes bl. Jofeph. (Stifterin: Brl. Alara Birpfeld gu Roln.) - Donnerstag, morgens 7.30 Uhr: bl. Meffe für ben fel. Beren Brafaten und Stabtpfarrer Dr. Reffer.

Standesamt Wiesbaden

Weftothen, Am 15, Januar: Chefran Gofie Seffe, geb. Rubner, 71 3. - Am 16. Januar: Baffermeifter Briedrich Schuls, 64 3. Berfiderungsbeamter Rarl Bauer, 29 3. Rentner Sunh John Urguardt-64 3. Reinholb Gerlady 3 3.

Marktberichte

* Limburg, 17. Jan. (Bodenmartt-Breife.) Butter per Bib. 1 M. Gier 2 Stud 20 Big. Kartoffeln, 50 Ro. 2.00-2.10 M., Blumenfohl 30—60 Pig., Bitronen 5—8 Pig., Sellerie 10—15 Pig., Wirfung 10—30 Pig., Weißfrant 10—30 Pig., Knoblanch 80 Pig., Zwießeln 20 Pig. p. Ko.; Rotfrant 10—30 Pig. p. Std.; Rüben, gelbe, 20 Pig., Rüben, rote, 20 Pig. p. Std.; Neißen, rote, 20 Pig. p. Std.; Neißen, rote, 20 Pig., D. Ko.; Werertig 15—25 p. Stg.; Nepfel 25—60 p. Ko.; Apfelinen p. Std. 3—5 Pig.; Nettig 5—10 Big., Endivien 8 Big., Birnen 25-60 p. Ro.; Robirabi (oberirbifch) 4-8 Big., (unter-irbifch) 6-10 Big. p. Std.; Spinat 50 Big., Rofenfohl 40 Big., Raftanien 50 Big. p. Ro.; Walfunffe 100 Std 1 M., Trauben 1.40 M., Schwarzwurg 50 Big. p. Ro. Safelnuffe 50 Big. p. Liter.

Beigen 15.60 M., frember Weigen 15.30 M., Korn 11.50 M., Brangerste 10.75 M., Futtergerste 8.60 M., Hafter 7.65 M. Landbutter per Bfd. 90-1.00 M. Gier 1 Stück 10 Pfg.

Biebhof-Marttbericht Birebaben. 19. Sammar 1914. Libmb. Shlant

to: Commer torte	graigt	ge-icht.
Dofen a) vollfielidige, ausgemaftete, bodit. Ghant wertes:	At minds	the name .
1. im Alter bon 4-7 Jahren	50-54	8990
2. bie noch nicht gezogen baben (ungejochte) .	33-53	87-95
b) funge, fleifdige, nicht ausgemaft, und alt, ausgein .	45-48	87-86
e) whole senders tones and out conferts disease	40-40	0,-00
c) magig genabrte junge und gut genabrte altere		78-83
Bullem a) vollft, ausgewach', bodh. Ghlachtwertes	46-48	
b) bollfletichige, jungere	42-45	70-76
c) magig gemabrte fungere und gut genabete ofters	-	7.00
Barfen und Ruber a) vollfleifdige ausgemuftete Sarfen		
hödften Schlachtwertas	48-53	85-94
a) nortifeet mine amodemutitete gempe pomiten comfont meeres	and the	
plo hit a Mahten	33-43	The second second
e) i. weinig dire entroctiere Marien	44-47	77-84
2. altere ausgemaftete Ribe und wenig gut entwidelte		
filingere Rad	34-48	65-69
m) muttel detrettirte beite mito fearfen	31-33	58-62
e) gering genabres Ribe und Pearleit	-	_
Gering genührtes Jungvieb (Freifert:		
a) Doppelenber, feinfte Maft	-	-
b) feinfte Mafttdiber	69-72	115-120
c) mittlerr Maft- und befre Saugtalber,	61-65	102-116
b) geringe Mant- und gute Gangtalber	5358	90.9
o) geringere Gaugfalber;	48-52	80-93
Beibemafticafer a) Daftidmmer und Mafthammel .	43-44	10-92
di agrinages illianthammed conte mis-i-	27-44	10-00
c magig genahrte Dammel und Schafe (Mergichafe)	-	
Sch metre a) souff. Schweine von 81-100 Rg. Lebenbgem. 54	U -cc	
b) vollfleifdige Gomeine unter 80 ftg. Lebenbgem 5-	- SO	72-74
or hollifeildige Chreine neu 100 000 Ca Cabanhann	08/3	71-73
o) bollfleifdige Schweine von 100-200 Rg. Lebendgem.	2021,14	72-74
d) bollfleifdige bon 120-150 Rg. Lebendgem	54-00	70-71
o) Gereichmeile noet o Beutuet reneuodemicht	49, 1,21	64-70
f) unreine Gauen und gefcottene Guer		-
Muftrieb: Odfen 64, Bullen 22, Rube und Garjen	130, Still	bet 284
Shafe 86, Schweine 1006,		
Marttverlauf: Bei allgemein ruhigem Ge	ichait ble	ibt bei
Girafinish and Oleinnich assistant Hebreitanh Com	how to d	Constitution Const

Grofivieh und Rleinvieh geringer lleberftanb. - Bon ben Schweinen wurden am 19, 3an, verfauft: sum Preife von 72 M. 179 Stud, 70 M. 44 Stud, 69 M. 22 Stud, 68 M. 11 Stud, 62 M. 1 Stud.

Frantfurter Schlachtviehmartt	Bebente Galade.
Frantfurt a. DR., 19. Januar 1914.	gewicht gewicht
Offer allered out of the gange 1914.	\$. 50 kg. \$. 50 kg.
Odfen, a 1) vollft, ausgemäßt, Schlachtwerts, 4-7 Jahre alt	50-54 90-92
b) bito, bie noch nicht gezogen baben (angejochte)	46-49 83-89
o junge, fleifchige, nicht ausgemaftete u. altere ausgemaftet.	43-45 79-83
d) magig genah te, junge, gut genahete altere	
Bullen a) vollft, ausgewachfen, pochften Schlachtwerts .	48-50 80-82
b) pollifleischige füngere	44-47 76-81
b) vollsteifchige jungere	
Far fen und Rube. a) vollfle ausgemaftete Garfen höchften	
D as less mus sender a) nonles amagematiere Quelen dombiten	47 50 04 00
b) bollft. ausgemaftete Rube bodften Schlachtwerts bis gut	47-50 84-90
b) boulet uneffentaliere Ringe Cochlien Schrachtmette bis In	
7 Jahren	44-47 76-81
e) menig gut entwidelte Farfen	43-47 83-90
d) altere, ausgemäßtete Rube	39-42 72-78
e) magig genabete Riche und Firfen	33-28 66-76
f) gering genabete Rife und Farien	-
Ralber. a) Doppellender, feinfte Daft	
b) feinfte Mafital er	
e) mittlere Raft und befte Saugtalber	80-64 102-10S
d) geringere Maft. und gute Saugtalber	56-59 95:100
e geringere Saugtalber	
Schafe a) Maftiammer	82-55 88-93
b) altere Dafthammel, aut genabite tunge Goale unb	
geringere Mattammer	44 98
Comeine. a) vollft. Schweine von 80-100 kg Gebenbgem 5	
b) no fl. Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	17, -57 68-71
a malle Champing man 100 122 by Ochambarality	54-16 68-70
o vollft. Schmeine von 100-120 kg Lebenbgewicht 54	-57 68-71
d) nollfi. Schweine von 120-150 kg Lebendgewich'.	54-58 68-71
e) Betifcmeine fiber 150 kg Bebendgemicht	
f) unreine Sauen und gefconttene Eber	-
Auftrieb: Odie: 479, Bulle: 69, Garfen unb Rube	832, Greffer -
Ralber 798, Shale 113 Schw in 2420,	
Marttverlauf: Minder langfam, geringer Ueb	erstand, Edjaje

rubig, Ralber und Schweine flau, Schweine Ueberftanb.

Frantfurt a. DR., Montig, 19. Nanner. Fruchtmartt.

Weigen, hiefiger 19.25—19.40 Ruchessichte 19.25—19.40, Rogges Mesiger 18.10—18.30, Gerste, Meden. Bialer 17.50—18.00, Gerste, Weiternuer 17.00—18.00, Hafer, hiefiger, 15.51—17.00, Raps 00.00—00.00, Rais 14.60—14.75, Weigenme (00.00—00.00, (Miles per 100 Rilo.)

Rartoffeln im Waggon Mt. 3,50—4, 0 im Detail Mt. 4,50—5.00 Alles per 100 Kilo.

Aus dem Geschäftsleben

* Die icon angefündigte Anleihe Breugens wird nach Mag-gabe bes im Anzeigenteil abgedruckten Brofpettes mit Mart 350 Millionen nunmehr gur Beichnung aufgelegt. Es handelt fich babei nicht um Unleiben ober um Schabanweifungen in ber bisber üblichen Form, fonbern um auslosbare Schapanweifungen mit verhaltnismägig langer Laufzeit ein neuer Typ, ber am besten vielleicht Schabanweisungsanleibe genannt werben toume. Bahrend die bisberigen Schaganweifungen ichon nach etwa vier Jahren fällig murben, fieht ber neue Top abelich ben Unleiben, die in Breuden langfriftig amortifiert werben, eine 16jabrige Laufzeit bor. Andererfeits erfolgt, wie bei ben Schabanweifungen und im Gegenfab gu ben Anleiben bie Rudgahlung jum Neumwerte. Eine Eigenart bes neuen Tupd ift bie Serieneinteilung und bie Auslofung je einer Serie von Mart 25 Millionen in jebem Jahre. Sierburch wird eine tunliche Stetigfeit bes Rurfes gewährleiftet. Berginft wirb ber neue Top mit nominal 4 Brog. In Radfidt auf ben Ausgabefurs von 97 Brog. und ben Austofungegewinn fiellt fich Die Durchicmitteverginfung tatfachlich aber auf fait 41/2 Bros. Die Beidonung findet bis jum 29. 3an. ftatt.

* B. Bittfop M.G., Berlin-Grofilichterfelbe. In ber letten in Machen ftattgehabten Generalversammlung wurde bie fofort gabibare Dividende auf 9 Bros, wie im Borjabre, feftgefest. Ren in ben Auffichtsvat wurden gewählt, Bankbiceftor Er. Beber, Mittel-

beutide Creditbant, Berlin und Bantier Abolf Creba, Freiburg i. Br. Die Ginführung ber Aftien ber Gefellichaft an ber Berliner Borfe mirb burch ein unter Führung ber Mittelbeutschen Ereditbant in Berlin fiehenbes Monfortium bemnachft erfolgen.

* Bieler & Darbemann, M. B. Dangig. Die Gefell-ichaft beruft in Ausführung ihrer bereits angefündigten Abficht auf ben 10. Februar nach Dangig eine außerorbentliche Generalversammfung ein sweds Berichterftattung und Befdlugfaffung fiber ben burch bie Sturmfluten in Stettin und Dangig in einigen Lagerhaufern ber Gefellichaft angerichteten Schaben. Den geschäbigten Firmen foll ale freiwillige Leiftung ber Gesellichaft Erfat der Sollite des entftandenen Berinftes gewährt werden. Rach den jest getroffenen Bestiftellungen durfte bei vorsichtiger Schahung ber auf die Gesellichaft entfallende Betrag die Summe von 350 000 Mart nicht fiberfteigen. Bur Dedung Diefer Gumme ift bei Berangiebung ber vorhandenen ftillen Referven bas mutmagliche Ergebnis bes laufenben Weichaftejabres einichliefflich bes Bortrages ausreichenb, fobag bie offenen Referven unberührt bleiben,

Bereinshalender

Mittwoch, 21. Januar Gurforgeberein Johannesftift G. B. 10 Ubr: Gigung.

Gefellenverein, Abende 8.30 Ubr: Gefangftunbe. Würforgeverein Johannesftift G. B

3wed: Cous und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb. Buro: Luifenplat 8, part. — Eprechftunden: Dienstag und Donnerstag: Bormittag von 10-11 Uhr. Gamstag: Rachmittag von 4-6 Uhr.

Mathol. Manner · Fürforge · Berein

3med: Gout und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugenb. Baro: Luifenplay 8, Eprechitunben Dienstag, Donnerstag u. Camstag? Nachmittag bon 6-7 Ubr.





Höchster Thermomitter-Stand gestern Nachmittag 2 Phr 1 Grad C. Niedrigater Thermometer-Stand house Morgen 6 Uhr - Graf C.

Umtliche Wafferstands-Nachrichten bom Dienstag, 20. Januar, vormittags 11 Uhr

Mhein. Waldshut	gestern	bece	Main. Waryburg	quiers	heate
Steht. Magan Mannheim. Worms Maing Bingen	1.62 1. 2 2.73	1 33	Cohr - Nichaffenburg - Wroh-Steinheim - Ofenbach - Polyheim - Recfar.	1.79 1.25	1.74
Gaub	-	2Baff	Bimpfen	-	-

Aurhaus AA AB 40 44 12 (B 44

* Mittwoch, 21. Januar, vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert der Kapelle Paul Frendenberg in der Kochbrunnen-Trinkfalle. 1. Jür Deutschlands Ruhm, Marich (Schröder). 2. Ouvertüre zur Oper "Die weiße Dame" (Boieldien). 3. Musica proidita (Gastaldou). 4. Lieder der Liedesnacht, Walzer (Linckt. 5. Fantalie aus der Oper "La Traviata" (Berdi). 6. Phantom-Brigade (Middleton). * Rachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Serr Kapellmeiber Abali Schiering. Konzert. Leitung: Serr Rapellmeifter Abolf Schiering. 1. Duberfure "Im Sochland" (R. W. Gabe). 2. Bajaberentany Rr. 1 und Lichtertang ber Brante von Rafchmir (A. Rubinflein). 3. Hantafie aus der Oper "Etradesla" (F. v. Flotow). 4. Borspiel aus der Oper "König Manfred" (E. Meinecke). 5. Onvertüre zu "Preziosa" (E. M. v. Weber). 6. Rosen aus dem Süden, Balzer (Joh. Strauß). 7. Hantafie aus der Oper "Ter Bajazzo" (M. Leon-cavalso). 8. Einzug der Cäste auf der Wartburg aus der Oper "Tannhäuser" (M. Bagner). * Nachmittags 5 libr im Beinsasse: Tee-Konzert. * Abends 8 Uhr im großen Sasse: Die Tragodie ber Schrober-Strang-Erbebition.



nadyumachen, wird vielfach verfucht. Mit toeldem Erfolg, geigt ein Bergleich bes Origi-tials mit irgend einem ber Erfatpraparate. Schale und außeres Gewand trifft man wohl, aber ben Rern, bas, worauf es anfommt, niemale. Dagn gehort eine Erfahrung von faft

40 Nahren, auf welche die Berfteller bon



Preußischer Landtag.

Stimmungobild and bem Abgeordnetenhaufe. - Berlin, 19. Januar.

So maren wir benn gludlich in ber 2. Desung des Etats mit ihrer "tiefschürsenden" Untersuchung aller Wichtigseiten und Bartei-nichtigseiten auf allen Gebieten des gesamten staatlichen, sa des ganzen wenschlichen Lebens angesommen. Mit dem Bandwirtschaftsetat sehte diese Erörterung ein und mehrte generalen bieje Erorterung ein, und nachdem man in mubfeliger Geichaftsordnungebebatte ben abbeffere Belegenheit bertagt und aus biefer Erorterung ausgeschaltet hatte, tam man ichnell nach einem Ausfluge in bie Kampfgefilbe ber Bleifchteuerung in ben Mittelpunft ber Gache Heischtenerung in den Mittelpunkt der Sache hinein, zur Generalbebatte zum Ministergehalt. Da rollte man sogleich die Agrarfrage in ihrem ganzen Umsange auf. Das Zurudgehen der Gestreidehreise, die Berringerung der russischen Wandene der Wandensteiter, die erhebliche Junahme der Biehrroduktion, die neue Gesahr der Maulund Klauenseuche, der Religionsunterricht in der ländlichen Fortbildungsschule, Förderung der inneren Kolonisation und anderes mehr bildeten die Tagespronnung die morgen weiter bilbeten bie Tagesordnung, bie morgen weiter behandelt werden wird.

Sinnugobericht and bem Mbgeorbnetenhaufe. 6. Sipung bom 19. Januar 1914.

Am Ministertisch: Freiherr v. Schorlemer. Brafibent Graf v. Schwerin-Löwith eröffnet bie Sihning 12 Uhr 15 Min.

, Die gweite Beratung bes State. Erfter Tag.

Lanbwirtfchaftietat,

Rach fangerer Geichaftsorbnungsbebatte wirb gegen bie Stimmen ber Linten und bes Abg, von Bappenheim (fonf.) beichloffen, bag alle Beamtenfragen gunachft ausgeschaltet werben und ihre Grörterung bei ber Beratung ber Besoldungsvorlage erfolgt. Auch bie Aussprache über innere Kolonisation wirb gu-pachft ausgeschieden.

Bei ben Ginnahmen beforicht

Abg, Goebel (Cir.) bie Einfuhr ruffischen Fleisches in Oberschlesten. Die Gruöbung bes Rontingents muß einem tatfächlichen Beburfnis entsprechen. Der Rückgang bes Konfums ift auf bie Schwächung ber Rauf-fraft burch ben Streit zurückzuführen gewesen, Präfibent Graf Schwerin-Löwig weist ben Rebner

barauf bin, bag bie Grage jest nicht jur Debatte fieht.

Die Einnahmen werben bewilligt. Bei ben Ansgaben finbet gundchft beim Titel "Miniftergehalt" eine Generalbebatte ftatt.

Abg. Dr. Buffe (toni.): So niedrig wie jeht waren die Getreidepreise schon lange nicht. Die Biedzucht er-leidet großen Schaden durch die Manis und Klauen-senche. Der Fonds zur hedung der Biedzucht nuß wesentlich erhöht werden.

Bandwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer: Beim gegenwärtigen Etat habe ich in Rudflicht gleben mussen, bag ber Etat für 1913 besonders im Extraordinartum gang erhebliche Berstärfungen auswies, die familie im laufenden Etat betbehalten find, Auch in Bufunjt wird es

grofier Anftrengung beblirfen, um bie Landwirtichaft auf ber Sobe ju erhalten und ihre Leiftungen weiter ju ftetgern. Durch ben bebauerlichen Stillftanb ber Buderpreife, ben Rud-gang ber Getreibepreife, burch bie Schwierigfeit in ber Befchaffung ber Banberarbeiter und ber Bobe ber Auf-Beschaffung ber Wanderarbeiter und ber hohe ber Aufwendungen für ihre Löhne find die Einnahmen aus ben landwirtschafiliden Betrieben hermtergegangen. Die Beschätzung, daß Aufland schon in nächster Zeit die Erenzen sin Satsonarbeiter schließen könnte, balte ich beshalb nicht für begründet, weil Aufland verpflichtet ift, die sogenannten 101/2 Monatspässe der Wanderarbeiter auszustellen. Auch dürzte Aufland schon in den nächsten Jahren den großen Uederschuft an ländlichen Arbeitern nicht dei sich beschäftigen und ernähren lönnen. Dem österreichischen Reichsrat liegt ein Erset ihrer den der Ausbandverer und die Einstern der Ausbandverer und die Einstellen der Ausband der Ausbandverer und die Einstellen der Ausbandverer und der Ausba iber ben Schut der Auswanderer und die Ein-schränkung der Auswanderung vor. Die Neichs-regierung hat sich mit der österreichischen Regierung in Berbindung gesetzt, und ich glaube, daß wir auch in Zukunft auf den

untwendigen Jugug von Wanderarbeitern ans der Donaumonarchie rechnen tonnen. Doch tann ich nur raten, die Ansehung inländischer Arbeiter und die innere Kolonisation ins Auge zu sassen. (Beisall.) Rähere Angaben hierüber behalte ich mir für die Beratung des Grundteilungsgesches vor, welches hoffentslich in wenigen Wochen Ihnen vorgelegt werden fann. Die Biedzählung dom 1. Dezember 1913 hat dei Rindern eine Bermehrung um 391 324 Stüd gegenüber dem Borjahre ergeben. Damit ift der Hoffen von 1908 um rund 278 000 Stüd über troffen. Bei

ben Schweinen beirägt die Junahme im letten Jahre rund 2,5 Missionen (Hört, hört!), auch Pserbe und Jiegen weisen eine Junahme auf. Eine Dentschrift kann ich erst für die nächste Session in Anslicht sellen. Eine neue Verseuchung ist aus Rustand nach Oberschlieben gekommen und schließlich auch nach anderen

Brobingen und Berfin übertragen worben. Bir haben gum erften Male bie Beftimmungen bes Biebfeuchengefetes angewandt und werben ber Genche bert. Abgefore augewandt und werden der Seine Bert, Abgeforet haben wir unt, wenn erft einzelne Biehbestände
ergriffen waren. Bei größerem Umfange billt die Abtötung nicht. Amh wertwolle Zuchtiere sind nicht abgeschlachtet worden, baber vielleicht die Gerüchte, daß
vor den Ställen größerer Bester Halt gemacht worden
fet In den fet. In ben

Meifchpreifen haben wir im letten Dezember einen fehr erh-blichen Rudgang feststellen fonnen. Der Abschluß langfristiger Lieferungsbertrage mit ben Stabten und größeren Geneinhen ift bis heute noch nicht gelungen. Bon der Ermächtigung jum Bezug russischen Aleisches macht gegenwärtig nur noch Berlin Gebrauch. Die Blasuahmen hinsichtlich der Einfuhr über den 1. April 1914 hinaus auszudehnen, liegt fein Anlah vor. Gegebenenfalls wird eine Berfiandigung mit den einheimischen Bleifcprobugenten bie Bleifcpverjorgung ficherfiellen.

Sinfichtlich bes Religionsunterrichts in ben lanb. lichen Fortbilbungeichulen follen bie Gemeinben in ber Lage fein, burch besondere Bestimmungen noch für die Ertellung von Religionsunterricht ju forgen in ber Weife, bag ein Schullofal bereit ju balten ift, eine Remuneration für ben Religionslehrer gu bewilligen ift ufw. Ginen Bwang auszuliben, balten wir für unt gulaffig, wenn auch eine Ginwirfung auf Die Schüler in fittlich-religiofem Ginne anzustreben ift. (Beifall.)

Mbg, Ballenborn (Cir.): In ber Frage bes Reli-gionomnterrichts tonnen wir bem Minifter nicht gustonsumerragis tonnen wir bem Stmitter nicht gir finmen. Bur Forberung ber Landvirischaft muß uns ein andreichender Jollichus und ein genügender Schut gegen die Seuchengesabr erhalten bleiben, Man jollte die Kartoffelabfälle, die in den Städten zum größten Teil in den Mülleimer wandern, nugbringend für die Schweinemast verwenden. Den Absah der landwirtschaftlichen Produtte tonnten bie Eisenbahnen wesentlich erleichtern, In ben laubwirtschaftlichen Winterschulen wünschen wir mehr Parität.

Abg, Gefer-Winfen (nil.): Die Mittel gur Forberung ber Landwirticonit batten bei ber gunftigen Finanglage weit mehr erhöht werben follen, gumal wir nus in einer Agrarfriss befinden, die sich äusert in der erhebtiden Admahuse der Aeinen Betriebe von 3 bis 5 Geftar und der Zahl der Landarbeiter, Wir müssen jest jährlich ungesähr 400 000 aussändliche Arbeiter

heranziehen und fönnten einer Kataliroffte entgegengeben. In Desterreich brängen die Polen und Tichechen
barauf, die Abwanderung nach Deutschland zu beichränten. Auch Rufland wird dei den linftigen
handelsverträgen die Landarbeiterfrage als Kombensationsobjest behandeln. Ausgerdem bestiede fich die fattenbebeit begandent, in einem folden Aufschwunge, bag es seine Leute balb selbst gebranchen wirb. Rur burch Sehhaftmachung eines andreichenb ftarten Ar-beiterstammes auf Erund ber Bermebrung ber fleinen Betriebe ift ber Abbangigfeit bom Auslanbe gu be-gegnen. Der Fonds jur Forberung ber Biebgucht nuch erhöht werben. Ferner verlangen wir Masnahmen jur Besserung der Lage des Imserstandes. Die innere Kolonisation ist zu fordern, und dazu ist eine nachdrückliche Unterstützung der gemeinnstytigen Ansiedlungsgesellschaften norwendig. Borat ihnig Anfiedlungsgefellichaften norwendig. Borat :hung aber ift fur die gange Agrarreform die Beibepaltung bes Sol- und Seuchenschutzes.

Abg. Johansen (freit.): Dem meiften, was ber Borrebner jagte, fann ich justimmen. Bas ber Minister über die fanblichen Portbilbungsschulen gesagt bat, tonnen wir Wort für Wort unterschreiben. Die Mittel für bie innere Rolonifation bewilligen wir gern. Dem Berlangen ber Freifinnigen auf Berabfeitung ber land-wirifchaftlichen Bolle, besonbers ber Futtermittelgolle, treten wir energisch entgegen. Daburch wurden bie fleineren Betriebe ruinlert werben,

stein seit einergist einigeget. Austach bet keineren Betriebe ruiniert werben.

Abg. Hoff (Bp.): Die Zahl der in der Landwirtsschaft tatigen Personen ist nicht nur relativ, sondern auch absolut zurückgegangen, namentlich in den Gedicten mit überwiegendem Erohgtundbesch. Deshald ist eine diesen Besich einseitig degünstligende Bolitik versicht. Die deutsche Landwirtschaft dat unter den Capridischen Dandelsberträgen sehr erhebliche Kothschitte gemacht, sowohl der Körnerban als auch die Riehzucht. Mit Recht dat deshald auch der Kalson sie eine rettende Tat genannt. Deutschland ist undedingt konsumsähiger geworden. Die Zahlen des Ministers über den Biehdestand sind ersteulich, derechtigen aber nicht zu einem Optimissuns, wenn se nicht danernd auf der Höhe bleiben. Die Futterministzösse müssen der hohr der hohr der hohr der kalson der Krage der ausländischen Beispan 5 Mart billiger bekommt als die dentlichen Konsumenten. In der Krage der ausländischen Salsonardelter sann nur die innere Kolonisation Abbille schaffen. Diese wird aus Rüssischt aus den Großgrundbessit dies unterkaldsstiftet ihre taffigt.

Abg, Brann (Sog.): Wenn bie Landwirtichaft ihre Bflichten gegen bas Bolt erfüllte, tonnte fie ben ge-Pflichten gegen bas Bolt erfüllte, tonnte fie ben gefamien Konjum beden. Erft in ber leiben Zeit ist
man mit ber Urbarmachung ber Moore vorgegangen.
Bir werden alle Mittel bewilligen, die der Landwirtschaft belien tonnen. Wenn fich Besiher weigern
sollten, Kulturen anzulegen, mübte man sie enteignen.
Man enteignet ja jeht ganze Boltskämme! Mur durch
niederige Löhne und schiechte Behandlung bat nian die Beitte bom Banbe bertrieben. Die Arbeiter wollen gar nicht feshaft werben, weil fie bann lebiglich bas ju tun haben, was bie Gutebefiner wollen

Das haus bertagt fich.

Deutscher Reichstag.

Stimmungebild ans bem Reichstage. - Berlin, 19. Januar.

Bebor ber Reichstag heute beim Titel Ge-halt bes Staatssetretärs im Etat bes Reichs-amts bes Innern in die Tiefen ber sozial-politischen und wirtschaftlichen Fragen hinabftieg, beichloß man gunachft, einen Beichlug bom letten Sonnabend "wieder gut zu machen", ber eine reinliche Scheidung bon Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik vorsah; dieser Beschluß war nämlich für die meisten Redner ein Strich burchs Konzept. Also nahm man gleich alles zusammen vor, und dann brachten die berschiedenen Parteien ihre Auffassung vom wirtschaftlichen und sozialen Leben der Gegenwart zum Bortrag.

Sigungebericht aus bem Reichstage.

194. Sihung bom 19. Januar. Mm Tifche bes Bunbedrais: Dr. Delbrud, Richter, Caspar. Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Gigung um

2 Uhr 15 Min.

Ber Gtat für bas Meldbamt bes Innern. (Biveiter Eng.)

Mbg. Baffermann (natl.): Um Connabend ift beichloffen worden, bie Aussprache in einen fogialpolitiichoffen worden, die Ansprache in einen jozacipolitischen und wirtschaftspolitischen Teil zu trennen. Auf diese Trennung sind aber die Reduer nicht eingerichte. Der Beschluf ist prattisch nicht durchsübrbar. Ich besantrage, den Beschluft wieder aan fande den.
Abg. Erdber (Etr.), Scheidemann und Biller-Reiningen stimmen zu. Der Antrag Bassermann wird angenommen.

Abg. Dr. Mager-Raufbeuren (Etr.): Die beutiche Abg, Dr. Beager-frautventen (Str.): Die denigne Bollswirtschaft sieht vor einer Depression der Konjuntiur. Allgemein aber glaudt man, daß diese Depression nicht sehr tief gehen und nicht sehr lauge anhalten wird. Sie ist international, sie zeigt sich in China, Argentinien und Indien. Verschärfend wirft mit der Ringgang der Goldausbeute in Transvaal. Wie lange

weltwirticaftliche Rrife

weltwirtschaftliche Arise
bauern wird, ift schwer zu entschen. Aber alles spricht
basiur, daß die ausgehäuften Borräte ziemlich ichnell
ausgebraucht und damit die Uederproduktion defeitigt
wird. Auch die Geldkappheit, die zeitweise dodentlichen Umsanz anzenommen dat, ist za jeht schon ziemlich vorüber. Aber man darf nicht überschen, daß von
der Erholung des Geldmarkies dis zur Erholung des
Kapitalmarkes deute ein viel weiterer Weg ist als det
früheren Depressonen. Das hängt innig zusammen
mit den gewaltigen Austungen in allen Landern. Im Gegensah zu früherer Zeit geht mit der Depresson auf dem Geldmarkt eine siese Depresson des Anseidemarkes hand in hand. Benn der Kapitalmarkt liquid werden soll, ist dingendste Schonung nötig.
Sehr bedenklich ist es dadet, daß eine wahre Sintiflut don Kommunalanleihen den den

ichen Rapitalmarft überflutet. Tritt bier fein Wanbel ein, bann ift bon einer Gesundung bes Rapitalmarties teine Rebe. Der Deutsche Städtetag follte erwägen, wie diese Anleihen nach Möglichkeit eingeschränkt werwie diese Anleihen nach Möglichkeit eingeschränkt werben können. Auch die au olan bis den Anleihen jolkten dem deutschen Markt in diesem Jahre ganz sern-gehalten werden. Sir müssen bedacht sein auf die Liquidität der deutschen Volkswirtschaft. Der deutsche Ausenhandel weist einen Rückgang der Einsubr im reinen Warendersehr und eine Steigerung der Aus-suhr von 8 auf 9,1 Millionen Mark auf. Die Folge davon zeigt sich in der deutschen Zahlungsbilanz. Sie war zum ersten Male in diesem Jahre zwei Blonate lang oftid Pesonders bemerkendwert ist die

war zum ersten Male in diesem Jahre zwei Blonate lang aktiv. Besonders demerkenstwert ist die Bernschrung unseres Viehstandes. Damit widerlegt sich die Theorie des Abg. Hoff, daß die Zollpolitst eine Berminderung des Liehdestandes derbeisühren nuch. Edenso unrichtig ist die weitere Theorie, daß die Steigerung der Alesschreise eine Folge der Birtischaftspolitist ist. Auch die Drohung mit der kändigen Steigerung der Getreibepreise durch unsere Josipolitist ist durch die Tatsachen glänzend widerlegt. In Bayern dänsen sich die Borrite und bieiben insolge der Jahrungsnot unwerkaussich. Unsere Ervortsseigenung wird leider wesenstieben derbertigigen der Ervortsseigen werden die der Ervortsseigen wird beiden westenstied debenumt durch Exportsicigerung wird leider wesentlich gebenunt burch bie Breispolitit unserer Mohitosperbande. Das Aohleuspreise in Deutschland bie pochten in ber Welt maren. Tropbem geht ber Fistus baran, wieber bem Roblenfunditat bie Möglichfeit ju geben, bie Breife, bie jest etwas, wenn auch lange nicht genug, berab-gefest find, beraufsnieben. 3ch wurde wünichen, bag Die Regierung die Erflarung abgibt, baß nicht wieder, wie im Jahre 1912, bem Synbifat vom breufischen Fistus die Möglichkeit jur Breiserhöhung gegeben wird. Aber ich fürchte, diese Erflarung wird nicht erfolgen.

Chenfo bat ber Denifche Stablmertsverband bie außerorbentlich ftarte Differengierung ber Inlaubund Anstandpreife beibehalten, Der preugifche Siefus

hat es nicht verstanden, bei ihm feine starke Stellung als Besteller auszununen und so der beutschen Bollswirticaft bobe Summen gu erfparen. Bet Ernenerung ber Bolle mußten Mittel und Wege gefunden werben, bag bie Coupgolle auch ber Fertiginbuftrie jugute fommen. Wie ficht ber Ctaat gu biefen großen Berbanben? Da sie eine gewisse Monopolitellung be-figen, mut der Staat ein gewisses Aufschisrecht für sich in Anspruch nehnen. Im Bundesrat schweben noch Erwägungen, im vorigen Jahre erflatte ber Staats-fefretar unter bem Biberfpruch ber Sozialbemofraten, wir felen für Staatsmonopole noch nicht reif. Dabei hat er inzwischen des Petroleummonopol eingebracht. bat er inzwischen des Petroleummonopol eingebracht. Ohne ein genügendes Aufsichtsrecht des Staates müssen diese Privatmonopole schließlich zu schlimmen Komptifationen mit dem Auslande sühren. Handelsbolitisch sind die zollpolitischen Mahnahmen Amerikas den Interesse. Es bat die Disservatierung geschaffen, die eine unsreundliche Haltung gegen Deutschland darziellen, mid die wir und nicht gefallen lassen dürsen.

fiellen, und die wir uns nicht gefallen lasen durfen. Mehnliche Allagen werden über Frankreich erhoben, Merifo hat inzwischen seinen Zinsendienst eingestellt. Bas gedenst die Reichsregterung zum Schute der geschädigten Bestier merikanischer Staatsonleiben zu tun? Finden tatfächlich beswegen Besprechungen zwischen den europäischen Großmächten statt? In vorigen Jadre daben wir eine antsiche Broduktionsftatifiif verlangt. Soffenilich erhalten wir fie balb (Beifall im Centrum.)

Mbg. Reinath (ntf.): And im vergangenen Jahre Ang, Keinath (mil.): And im vergangenen Jahre hat die bentsche Bollswirschaft große Schritte vorwärts gemacht. Der deutsche Export ist starf gestiegen. In der Kaliprodustion dat sich ein gewisses ledermaß gezeigt. Auswüchse der Organisation verurteilt auch die nationalliderale Partei. Aber viel gesährlicher als irgendeiner der deutschen Berdänder Trußs

Eindringen amerikanischer Trußs

Gindringen amerikanischer Trußs
mit amerikanischen Geschäftisgewohndeiten. Gine tolchtige Quelle unseres wirtschaftlichen Fortschritts ist die
enge Berdindung den Stissenschaft und Gewerde.
Auch die gine Dizziptin und Organisationsfähigkeit der Arbeiterschaft daben das ihrige dazu getan. Gin
Geund dassir liegt auch darin, daß der größere Zeil
unserer Arbeiter durch das Heer gegangen ist, wo er Dizziptin gelernt hat. Die Industrie muh Erponsionsmöglichkeiten haben. Bei Streits sollen die Behörden
mit Zast und Rude, aber auch mit Kestigseit austreien.
Gesteulich ist, daß die Jupendpsliege energisch gesördert
wird. Wir dass die Jupendpsliege energisch gesördert
wird. Wir dass die Jupendpsliege energisch gesördert
wird. Wir dass die Jupendpsliege energisch gesördert
wird. Wir drauchen ein lückenloses Rey don Arbeitznachweisen über das ganze Keich. Die Bekämpfung
der Zuberkulose nung noch wirtsamer unterstüht werben. Rotwendig ist eine Regelung des Erbbaurechts,
eine reichsgeseptliche Regelung des Erbbaurechts,
eine reichsgeseptliche Regelung des Erbbaurechts,
eine reichsgeseptliche Regelung des Erbbaurechts
eine reichsgeseptliche Regelung des Erbbaurechts
eine reichsgeseptliche Regelung des Arbsindswessens
und des Jugadenvesens. Die Erhöhung des Kaltsonds
fommt hossenschaft des Erbbaurechts die
unt underverzischsichten der Wertschaft dassen
wir underverzischsicht seit. Es besteht da sein Gegensay wir unverbricklich fest. Es besteht da kein Gegensatz zwischen der Fraktion des Abgeordnetenhauses und der des Reichstags. Wir halten unbedingt sest an unserem Zollschutz für die Landwirtschaft. (Bradol)

Abg, von Gracie-Giftrow (fonf.): Bir wollen mit ber Sozialpolitif nicht Schluft machen. Aber wir berfteben unter Sozialpolitit allerbinge nicht blog Arbeitersützsorge, sombern ben bauernien Ansgreich ber beidersteinen wirischastlichen und sozialen Interessen wir Bedenten gegen ein übertriebenes Tempo. Die Folgen unserer übereilten sozialpolitischen Gesengebung zeigen fich g. B. bei ber Dienstbotenbersicherung. In der Frage ber

Jugenbfürfarge find auch wir für ein tiaatlices Gingreifen. Allerdings bürfen ble Dinge nicht über einen Kamm geschoren werden. Wir bedauern die Ablehnung der Reichsunterstützung für die olympischen Spiele. Ich din ein Freund des Organisationswesens und begriffe des halb mit aufrichtiger Sumpathie alle nationalen Arbeiterprganisationen. Wirde man den Landarbeitern das Koalitionsrecht geben, so ware die Wefahr der fünstlichen herbeisührung von Mihernten undernich-lich. Auch das patriarmalische Berhältnis der Landarbeiter jum Arbeitgeber wiltbe baburch bernichiet. Dem Digbrauch bes Organifationembefens, bem Organisationsziwang, muß entickteben entgegenge-treten werden. Bir bringen unseren früheren Antrog auf Berbot des Streitpostenstehens als Resolution wieder ein. Die Gründung des reichsbeutschen Wittelftandsverbandes begrüßen wir als eine beilfame Tat für ben Minelftand. Bann ber Mittelftand aufgetlärt wird, bann wird er fich bald von bem Freifinn abwenden, bem noch die Gierichalen ber Forberung ber absoluten Gewerbefreiheit und bes absoluten Frei-handels anhasten. Der jogialbemofratische Abgeorbnete Beus hat einmal erflört, es fet fein Unglud, wenn bie armieligen abhängigen Eriftengen bes jogenannich fleinen Mirielfionbes gie Grunde gingen. (hort bori) rechts.) Ein flareres Beleinnnis gu ber großen allgemeinen Denichenliebe, ju ber Gleichbere Menfchen tann man fich nicht benten, (Beifall rechts. Bir find nach wie vor für eine befonnene Cogialpolitif nach bem Grunding: Beber Arbeiter ift feines Lognes (Beifall rechts.)

Abg, Bolviech (Bole): Die Grubenarbeiter Ober-ichleftene find nach wie vor vollfommen rechtlos gegenfiber ber Biffffir ber Grubenbefiger. Dienstag, 1 Uhr pfinfilich: Anfragen, Belter-

beratung. Schlich 614 Ubr.

Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Name and Address of the Owner, where the Publishers of the Owner, where the Publishers of the Owner, where the Owner, which is the Own	The state of the s		STREET, STREET	CANADA PROPERTY AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.		Married Street Control of the Contro
Frankfurter Börse.	hurse vom Div.	Frankfurter Börse, Kurse vom	Frankfurter Borse,	Kurse vom Diel 7. Jen. 19 Jen.	Berliner Eörse. Kurse vo	I mademan Effense
4% Staffelanleihe	85,50 85,30 10° / 97,45 97,35 88,60 88,60 8 75,70 .5,85 30 85,40 85,30 14 97,40 97,40 97,40 96,85 95,80 31 83,75 71 6,60 0 6,50 15 73,25 73,25 61 83,30 47,75 97,30 76,30	Gesterr. Kredit-Aktien 203. 203. 203. 579.90 579. 83.10 85.2 65.2	4°/s Preuss, Bodenkr. 4°/s Preuss, Ctraib. 1912 15 4°/s Preuss, Ctraib. 1912 15 4°/s Preuss. PiandbrBank 4°/s 15	95.75 95.50 121/, 87.— 87.— 10 44.0 94.50 51/4 55.75 15.75 7 82.90 83.— 5 94.80 94.80 0 83.— 83.— 71/2 23.50 83.50 0 94.50 94.50 24/4	Darmstädter Bank	75 4°/. Argentinier 1887/1900 81°/. 82— 40 3°/. Mexikaner
4% Oesterr, Goldronte. Staatsrenie einh, Ronte silberrente **Indiana Silberrente	88-40 88-50 84.— 84,30 82.50 82,75 —— 86.55 70.—— - 84-05 84-05	41/, 6/, 6/, 6/, 6/, 6/, 6/, 6/, 6/, 6/, 6	0 4'/2 Frankf Stadtanleihe U. 0 4'/2 Kölner	89.30 89.30 16 66.60 96.6) — 86.70 86.50 14 94.50 94.50 14 ————————————————————————————————————	Canada Pacific	De Beers 17-
31/2 % Italienische Reute 31/2 % Portugiesen, Serie III 41/2 Russen 1894 41/2 % Russen 1894 41/2 % 1902 41/2 % 1905 32/2 % Schweden 1890 42/4 Unif. Türken 1903 52/4 Unif. Türken 1903	94.— 94.— 87.75 87.75 89.70 90.— 99.80 99.10 85.50 85.50	4% Goth Grundkr. Bk. 95 - 95. 31/10/6 Hamb. Hyp. Bank 94 - 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95.	4°/ _e , n. 1916, 1903 4°/ _e , m. 1937 1905 4°/ _e , Ser. II 1906 4°/ _e , Ser. II 1912 4°/ _e Obl Höchel, Farbw. 4°/ _e Badische 1867er Lese 0 3°/ _e Oldenb. 40 Taler n. 0 Brunschwolger 20 Taler n.	207 10	Hobenlohe-Werke	30 Russen 75.15 75.25 4 6 6 1900 90.80 97.50 5 4 6 6 1900 90.80 97.50 6 5 5 5 5 5 6 6 7 8 8 90 7 8 8 90 8 8 90 7 8 8 90 8 8 90 8 8 90 9 9 9 10 9 9 10 9
6"/o Japan. Anleihe 1905	100,83 100.80 90.85 91,05 98,80 98,80 33,80 40,— 61,25 61,25	3 ³ / ₁ */ ₂ " T. U. X. 96-90 90 90 90 90 90 90 90	Solo Oesterr. 1800er Mailander 10 Lire Venetianer 30 Lire Ungar. 100 Galden Schock London	75.50	4 ¹ / ₁ , Hamb. PacketfObllv 170.53 100.53 100.54 100.55	0 Eastrand 51 53.

4%, reichsmündels chere Hessis he Landes-Hypothekenbank-Plandbriefe mit Staatsgarantie Serie Xv, XXII-XXVI 97.-Zeichnungen auf die neue, reichsmündelsichere, vierprozentige Magdeburger Stadtanleihe von 1913 u Emissionskurse von 95.90 Prozent werden bis spätestens 21. Januar provisionsfrei entgesengenommen von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft. Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Mark 350 000 000 4% austosbare Preußische Schahanweisungen

Es gelangen zur Ausgabe Mark 400 Millionen 4% zum Nennwert auslosbare Preußische Schahanweisungen von 1914

- Gingeteilt in 16 Serien ju je Mart 25 Millionen und in Stude von 100 000, 50 000, 20 000. 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart; Bindlauf April/Ottober, der erfte Bindichein ift am 1. Ottober 1914 fällig. -

Tilgung durch Auslosung von jährlich Einer Serie zu Mk. 25 000 000.

- Die Auslojungen finden im Ottober jedes Jahres, beginnend im Ottober 1914, Die Rudgahlungen am 1. April des folgenden Jahres ftatt. Welcher Gerie die einzelne Schananweisung angehort, ift aus ihrem Texte erfichtlich. --

Bon biefen Chaganweifungen find Mart 50 Millionen bereits feft begeben worden. Der Reft von

Mark 350 000 000

wird namens bes lebernahme-Ronfortiums gur öffentlichen Beidnung aufgelegt.

1. Beldnungen werben bis einfoliefilich

Donnerstag, den 29. Januar d. J., mittags 1 Uhr

Bedingungen

egengenommen bei: bem Kontor der Reichshauptbank für Wertpaplere, ber Königlichen Sechand' lungs-Saupthaffe imb ber Preuhischen Bentral-Benoffenschafts-Kaffe, bei allen Reichsbank Sauptftellen. Reichsbankftellen und ben Reichsbank-Rebenftellen mit Kaffenelnrichtung, bei ber Königlichen Sauptbantt in Rilrnberg und ihren famtilchen Zweiganftalten, fowie bei ben nachjiehenben Stellen :

- in Berlin: Bank für Danbel und In-bustrie. Berliner Danbels-Gesell-ichaft. G. Meichelder. Com-merz- und Discento-Bank Delbrück Schicker & Co. Deutsche Bank Derbeine Bank Bittelbeutsche Gredick Bank Bank Bittelbeutsche Gredick G Dresoner Bant. - Darby & Ca., Gej. mit beidrantter Dafung. - B. 20. Rranfe & Co. Bantgefcaft. F. 20. Kraufe & Co. Bantgejagut.
 — Wenbelfohn & Co. — Wittelbeutscheutsche Gebitbank. — Rationalbank in Effen: Direction ber Disconto-Gefür Deutschland. — A. Schauffer Gredit-Kustalk. — Simon Hillale Gredit-Kustalk. — Wittelbeutsche Ereditbank Filiale
- in Machen: Bergifd-Martifde Bant Machen. Pheinifd- Beftfälifde Disconto . Gefellichaft Alctiengefellichaft. in Barmen : Barmer Bant-Berein Dins-
- berg, Fiicher & Comp. Bergifch-Martifche Bant Barmen. in Braunfmweig: Braunichweigifche Bant und Areditanftalt 21.- ... Magbeburger Bant-Berein Biliale
- in Bremen : Bremer Bant Giliale ber Dreebner Bont. Deutsche Bant Biliale Bremen. Deutsche Rational-bant, Rommanbit-Befellschaft auf - Direction ber Discomto-Gefellichaft.
- in Breslan: Bant für Danbel und Industrie Filiale Breslau vorm. Breslauer Disconto-Bant. Dresbner Bant Biliale Brestau. - Gichborn & Co. - E. Deimann. -Etchborn & Co. - E. Deimann. - B. v Bochaln's Entel. - Schlefifcher Bant.Berein.
- in Caffel : Dresbner Bant Filiale Caffel. Pfeiffer,
- in Chemnin: Chemniber Bant-Berein,
 Deutsche Bant Depolitentaffe Chemnig. Dresbner Bant Filiale Chemnig. Piltale ber Allgemeinen Drutschen Erebit-Anftalt. Mittel-beutliche Brivat-Bant Aftiengeselldaft Filiale Chemnip
- in Cobleng: Bergifd-Dlartifde Bont Cobleng. - Mittelrheinifde Bant. - Rheinifd-Beftfalifde Disconte-
- Gefellichaft Actien-Bejellichaft. in Coln: Barmer Bant-Berein Dineberg, Bifder & Comp. Coin. - Bergifd-Marfifde Bant Coin. -Deichmann & Co. -- El. Levy. - Sal. Oppenheim jr. & Co. -Rebeinich Weftfalische Disconto-Be-fellichaft Ebln 21.-Ql. - 21. Schaaff-haufen icher Bant-Berein. - 3. D.

- in Elberfelb : Bergifd-Martifche Bant. bon ber Denbt-Rerften & Gobne.
- Gffen. Rheinifche Bant.
- in[Frankfurt (Main): Allgemeine Eljafüsige Bankgejellicaft Filiale Frankfurt a. M. Deutsche Bank Biliale Frantfurt a. M. - Deutide Gffeften- u. Wechfelbant - Deutide Bereinebant. - Direction ber Die conto-Gefellichaft. - Dresbner Bant conto-Gesellichaft. — Dressont Bant in Franksurt a. M. — Rilinfe ber Banf für Danbel und Industrie. — Frauklurter Bank. — Mittelbeutiche Creditbank. — Pfälzische Bank — Lazard Spetter-Effissen. — Jacob S. H. Stern. — L. & E. Wertheimber,
- n Dalle a. C.: Bant fitr Danbel umb Industrie Piliale Dalle a. S. — Hallefder Bantverein von Aulisch, Kaempi & Co. Commanditgesellschaft a. Afrien. — H. H. Lehmann. — Mittelbeuriche Privat-Bank Afr. Bei, Billiale Dalle a. G. - Reinholb
- in Damburg: Bant für Sanbel unb Industrie Miliale Damburg. - D. Beirens & Gohne. - Joh. Berenberg, Gofiler & Co. - Commery u. Disconto-Bant. - Deutsche Bant Filiale conto Bant. — Deutsche Bant Hitale Damburg. — Conrad hinrich Dommer. — Dreebner Bant in Hamburg. — Mitteldeutsche erwat-Kant Vien-gesellschaft. — Nordbeutsche Last in Damburg. — Schröber Gebrüder & Co. — Bereinsbant in Hamburg. — M. M. Warburg & Co.
- Sannover: Bant für Saubel unb Inbuftrie Filiale Dannober. - Commery und Disconto-Bant Filiale hannover. - Dresbner Bant Ailiale annover. - Dannoveriche Bant -Cphraim Meber & Cobn. - Mittelbormals Deinr Naries. - Bereins- Stutigart. Bereinsbant

- Rheinifde Grebitbant Billale Rarls
- ruhe. Straus & Co Silb-beutiche Libeonto-Gefellicaft A.G. in Konigoberg i. Br.: Nordbeutiche Ereditanftalt. Oftbant für handel und Gewerbe.
- in Beipgig: Allgemeine Deutsche Crebit Anftalt. — Bant für Handel und Industrie Filiale Leip ig. — Com-merz- und Disconto-Bant Filiale Leipzig. — Dentiche Bant Filiale Beipgig. - Dresbner Bant in Leip. hammer & Schmidt. Beittelbeutiche Brivat-Bant Aftiengefellichaft.
- in Qubwigehafen (Rb.): Bant für Danbel und Industrie Depositen-taife Lubwigshafen (Rhein). -Bidlsifche Bant.
- in Magbeburg: Magbeburger Banf-Berein, Mittelbentiche Privat-Bant Aftiengesellichaft. 3. 2L. Menbauer.
- in Mounheim: Bont filt Sonbel unb Induftrie Filiale Mannheim. - Dresbner Bant Filiale Mannheim. Pfalgifche Bant. - Mbeinifche bitbant. - Gilbbeutiche Disconto-Gefellichaft AL. ...
- in Minchen: Bant filr Banbel unb Inbuftrie Billiale Difinden. - Bauerifde Danbelsbank. — Baver. Onpothefen-und Wechselbank. — Baberische Ber-einsbank. — Deutsche Bank Filiale Minchen. — Dresdoner Bank Filiale - Mittelbeutiche Erebitbant Rieberlaffung München. -Bfalgifche Bant Filiale München.
- Mürnberg : Banf für Sanbel und In buftrie Filiale Milrmberg. - Bayerifche Disconto- & Wechielbant M.-B. -Baperifche Bereinsbant Bilinle Riten berg. — Deutsche Bant Filiale Rarn-berg. — Dresdner Bant Filiale Rarnberg. — Unton Cohn. — Mittel-beutiche Erebitbant Siliale Mirmberg, — Pfalgifche Bant — Bereinsbant,
- in Bofen : Rorbbentiche Grebitanftalt. -Oftbant für Sanbel umb Gemerbe.
- in Straftung (Elfach): Allgemeine Elfssische Bentgefellichaft. Bent für Danbel und Industrie, Filiale Stragburg i. Elfach. Rheinische Grebitbant Filiale Strafburg i. E.
- beutide Erebitbant Biliale Sannover in Ctuttgart : Dresbner Bant Biliale - Bilrttembergifche

und bei ben in Dentichland gelegenen fonftigen 3meignieberlaffungen biefer Firmen.

2. Der Beichnungspreis ift auf

97%

unter Berrechnung von 4 % Stückzinsen bis zum Abnahmetage festgeseht. Bei ber Beichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 % des gezeichneten Renabetrages in dar ober folden nach bem Tagesturfe zu veranschlagenden Bertpapieren zu hinterlegen, die die betressend Beichnungostelle als zuläsig erachtet. Die vom Kontor ber Reichsbruptbant für Wertpapiere andgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlichen Geehandlung (Breuchische Siedalbund) vertreten die Stelle der Bertpapiere. Den Beichnern fteht im Galle einer geringeren Buteilung bie freie Berffigung fiber ben fiberichiegenben Teil ber

geleifteten Gicherheit gu.

Beichnungsscheine find bei allen Beichnungsstellen unentgeltlich zu haben. Es tonnen aber die Beichnungen nuch ohne Berwendung von Beichnungsscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit solgendem Wortlaut:
"Auf Grund ber öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den zum Aurse von 97 % seht aufgelegten 4 %, zum Remmert auslosdaren Preußischen Schahanweisungen von 1914

und berpflichte mich gut beren Abnahme ober gur Abnahme besjenigen geringeren Betrages, ber mir auf Grund biefer

Abniglichen Gerhandlung (Preufischen Staatsbant) ausgestellte Bwijdenicheine, fiber beren Umtaufch in Chabanweisungen bas Erforderliche öffentlich befannt gemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung einzegangen ift, werben die Bwijdenicheine und Schahanweisungen ben Erwerbern erft nach Wolanf der Sperre ausgehändigt.

Berlin, im Jamuar 1914.

Königliche Seehandlung (Preufische Staatsbank).

Als Riederlassungen am hiefigen Plate der zu obigem Konfortium gehörenden Banken nehmen Zeichnungen koftenfrei entgegen:

Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden (vorm. Martin Wiener).

Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden. Direktion der Disconto - Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden. Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden. Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden. Reichsbankstelle Wiesbaden.

Basler Handelsbank in Basel (Schwelz) Reserv. Fr. 16500 000 Volleingez. Akt.-Kap. Fr. 30 000 000.

Schweizerische 41/8 und 41/2% Staatspapiere

erstklassige 4½-5% anlagewerte

Hinweis auf gute Dividendenpapiere. Anfragen erboten.

Depotverwaltung. Gute Verzinsung langer Depositen

Deutsche Brief-Adresse: Basier Handelsbank, St. Ludwig i. E. Postfac)

Speditions-Futer-s Mobeltransport-Geschäft Speditions-Geschlechaft -Wiesbeden bid TO THE PARTY OF TH

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

G. m. b. H. Bureau: Adolfstr. L.

Telefon 872

Eine Jubilaumegabe gur Jahrhundertfeier ber Bieberherftellung ber Bejellichaft Sefu. Dit 57 Bluftrationen und 11 Runftblattern Breis Mt. 0.80. :: Bu begieben burch bie

Buchandlung der "Rheinischen Dolkszeitung" Biesbaben, Friedrichitrafe 30.

Wie die Düngung -

So die Ernte!

ist d. bewährteste u. billigste Phosphorsäuredunger für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung!

Hohe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken liefern:



rnomasphosphatfabriken G. m. b. H. BERLIN W. 35



Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk

G. m. b. H. DORTMUND

Erhältlichin allen durch unsere Piakate kenntlichen Verkaufsstellen

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!



Libertfol

294 Rutterl. Bobentamt fix, 161130 gefehlich gefdicht. Harnröhrenleidende berwenden nur noch "Enbaljol"

Rannelie: Anflandelied erlotgt fesert Radzublung des Ancheries der Lebentweise auchg. Bieden Fällen, geg ärzel Anteil, wenn keine völlige dei Ancheries von der Ander Radzublung des Ancheries von der Ander Radzublung des Ancheries von der Ander Radzublunde von der Ander Radzublunde der Ander Radzublunde der Ander Radzublunde der Ander Radzublunde der Andere wird aber, glein, Guindeliere von Angeleiner in fürgeber der Gebelliere (auch deider, die dieber gebertang alles wogl, erfolglos angewandt) in breichioff. Anvert ober jeden Anderen, Brownter destinete Berlind der Laufensählische Angelbeite Berlin 20 % Lebensächer. 110. And Dun de erfolgt Anderen unsachlägere Privatenamen. Kranfersäufer Kinglieber erhalten Verlöhrundigung.

bekanntes Spezial-Geschäft

moderne Dauerbrandofen amerifanifder und frifder Gufteme,

Kaminofen Hochherde etc.

empfiehlt feine Artifel megen borgefdrittener Bebarfegeit, fowie Abfclufperbindlichteiten ju gang

bedeutendreduzierten Preisen.

Moderne Reg.-Füllöfen außergewähnlich billig

Bertramstrasse 25 8541 Telephon 6541

Etrilmpfe merb. bill g mit Dlafdinenen IL augeftridt. Weltenbar. 57. 4. Et. rechts. | Wiedbaben, Sellmunbftr. 35 III r.



uor Musten, Meiserkeit

und Kafarrh. 🗀 Vorrätig in allen Apothelien und Drogerien. Preis der Griginalichachtel VIII.

Tücht. Schneiderin

empfiehlt fich in und außer dem Saufe.

Stellen-Angebote.

Ein Mädden welches fervieren tann, wird

gelucht en Hud wirb bafelbft ein Rochlehrmabchen

angenommen. Beft Effetten erbitte au "Dotel jur Rrone" in Lorch a. Rh. Euchtiger Installateur lebig, ber eutl, auchm t Beigung vertraut ift

für I. Sotel gesucht. Off. u. D. 95 an bie Geichaftsft. bir. Stg.

An- und Derkäufe.

Madonna umgesen mit groges und icones Bild, 75×105, billig 3u verkaufen Sofmann, Emferftr. 44, Grth., II L.

Derichiedenes.

Conferbatorifch achilbeter Lehrer R erreilt gründt. Bioliu-Unterricht. R. G. 2356 an bie Gefcafteft bfr. Big.

Jakob Weis Wiesbaden

Damen= und herren = Schneideret

Römerberg 3, I — Telephon 3110 B beutende Preisermäßigung für Maharbeit bis Ende Februar.

allerbeste Qualitat Dutzend Mk. 2.25 empfiehlt

Emil Hees Hoffieferant

Gr. Burgstr. 16 Telefon 7 u. 57

für Bögel im Freien. Erbnufterne, Danf., Connen-Blumen: famen, Rifthoblen und Gutter-Apparate,

Futter=Häuschen für Bogel im Freien empficht:

Samenhaus M. Mollath.

Telephon 2531, nur Michelsberg 14.



Repellenftr. 5/7 Zel. 488. Schönes

große Bogen, per Benter 4 MIf., gu haben in dem

Berlag ber Rheinifden Bolfs;eifung Biesbaden, Ariebrichitrage 30.

Balditaje, Ede Baumftraje, ichone Podumng mit Riche u. Bubehor fofort ober ipater zu vermieten. Rah im Sans bei Rolles ch. Biebrich, Krautf -Str. 47, Baro



Rino-Creme

verbindert und beseitigt Mitesner, Pickel, Finnen. Wundlaufen, Gesichtsröte, macht raube Hauf weich u. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und greile Sonnenstrahlen

zart u. weiss.

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam Im Gebrauch. Dosc 25 Pf., Tube 60 Pf. Nor echt mit Pirmar Tich Schubert & Co. C.m.b. H. Weinb lide

Drogerie Siebert, am Schioß Zentral-Drogerie, Friedrichstr, 16 Drog. Bracke, serenüb.d. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12 Schützenhofapoth, Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Ausserdem: Von Wittwoch bis Samstag:

4 billig TE-TAGE

Große Mengen RESTE und ABSCHNITTE zu ganz enorm billigen Preisen.

Warenhaus Julius Bormass

Königliche Schauspiele

Biesbaden. Dienstag, ben 20. Januar 1914. 20. Berftellung.

24. Borftelling im Abonnement C. Cienft- und Greiptage find aufgehoben. Alrindue auf Ragos.

Oper in einem Aufzuge von Sugo von Sofmannsthal. Dr. fit von R. Straus.

"Barger als ubelmann"	
Berforen bie Edun	piels:
Berr Jourbain, ein Bürger	
Doutrobne, eine Marquile	fe. B. prhammer

Wire.one. Mlagh in Jourthius	
Cans	Br. Derreiten
Ein Blafffefer	Berr Brief
Ein ftomponit, beffen Oddler	forit Mile t
Olic Laumscher	Derr Beremann
Wie Gedtmeiber	Burr Brobind
Gin Mingifter ber Mbilefogbie	See Sectorf
Ota Coneiber	Derr Contenet
Ote Schneibergefell	Wel, Wenbert
	Sec - Dilliter 1

Bier weibere Gefellen

dem nbil Consider I C 64mitt Drei Sengerinnen Dier Befrien herr Beifel Derr Marte Bei, Gel fer II hirr Spiek Hel, Wigel Der Meine Laftel Der Sprifen-Anfager, Ein Ruchenjunge

Rode, Süchenmagbe, fleffarmeifier, Winftanten. Umfegen ber Open

dirinkent			Gri. Woglents
Bedof			Der Coubet
Binjabe			fir mante Borpffr
Tropale			Brf. Daus
Eqs			R:L @dmilt
Berbinetta			Bran Griebfelbt
gartelin.	with		Dr. Geiffremmete
Centermeelo	3miere		Bitt Cheiter
Truffolbin	mega		Den Carr
Beighella.			heir Lidienftein
Marie Control of the	N man .	of Contract	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Rach bem 2. Aft bes "Bürger ale dbelmann" tritt eine langere Baufe ein. Anfang 7 Uhr Enbe n. 10 Uhr

Erhobte Breife Mittwoch: Mabame Butterfip. 26. D. Donnerstagt Unbine, Ab. A. Freitag: Bygmalion. Mb. D. Samerag: Bolenbint. 26. C. Conntag nachm. : Die Dermannsfdlacht. Freitog: Bugmalion. Mbenbe: Polenblut. Ab. B. Bontag: 4. Somphonietongert.

Refidenz = Theater

Wiesbaben. Dienstag, ben 20. Januar 1914 Erftes Gioftfpiel ber Sgl. Schaufpie'eris Louife Willig vom Ronigl. Schaufpiel. h me in Bertin.

Monna Banna. Schaufpiel in 3 Anfgingen von Mauric-Maeterlind, beutich von Friedrich von Oppeln-Bronithmaly.

Anfang 7 Ilir Embe n. 9 114 Mitmod: Coneiber Wibbel, Donnerstag: Es lebe bas Leben. Freitag: Schneiber Bibbel.

Aur : Theater Wiesbaden. Dienetog, ben 20. Banuar 1914.

Seine Geliebte (Mari-garçon.) Enfifpiel in 3 Atten von want Armont, bentich von Erich Mot.

Anjang 8 Utr Enbe 10.30 115r Gintrittöpreife: Brofceniumeloge 4,10 DR. Frembenloge ober Orchefterfe el 3,60 Mt., Sperrfig

3.10 Mt., Geitenbalton ober Barteit 1 .- 4. Reihe 2.60 Dt., Bromenoir 2.10 M Barfett, 5 .- 8. Reibe 2.10 Dif., 9 .- 15. Reibe 1,60 Dif., Barterre 1 Bif.

Stadt = Theater Mainz. Diendrag: Genovena.

Mittimad: Comphonie Rongert. Donnerstag: Clipes Gajt, Strabella. Breitag: Tannbaufer, Samstag: Macheth. Counteg: Barfifal.

Bereinigte Frantfurter Stadttheater

(Opernhaus)

Dienstag: Manon. Mittwoch: Doffmanns Ergaglungen. Donnerstag: Den Juan. Grei a ; Die Brant von Deffina. Samstag: Zannhanfer.

(Chaufpielhaus) Dienstag: Schlrin und Gerranbe. Mittwoch Rathan ber Beife. Donnerstag: QBie einft im MRai.

Sametag nachm.: Wilhelm Zell. Abbe .:

Das Commerhalbjahr beginnt am Dienstag, ben 21. April, bormittage 8 Uhr mit ber Aufnahmeprüfung.

Linmelbungen für Oili-I bei bem Unterzeichneten, an allen Wochentagen (außer Samstag) von 11.30-12.15 Uhr auf Zimmer 25, für VI-UIII bei Brofestor Spamer, au allen Wochentagen (außer Bounerstag) von 11.30-12 Uhr auf Zimmer 24, Bie Anmelbung tann and idriftlich gescheben. Bei ber Anmelbung finb Geburtsichein, Tanfichein, Impfichen und legtes Schulzeugnis verzuteger.

Biesbaben, ben 17. 3 mmar 1914. Ter Gymnafialbireftor: Dr. phil. et jur. Thomm.

Gidwalbir. 39 Stankfurt a. III. : Hordoft Gidwalbir. 39 Eröffnung des neuen Maddenheims am 1. Marg 1914. Angenehme und billige Benfion für alleinftebenbe junge Rabden. — Gite Tram-bahnverbindung nach allen Stadtteilen. — Austunft erteilt

Comefter Oberin, Gichtvalbftrage 40.

Giawathur. 39 Frankfurt a. M.=Nordoft Giawathur. 39

Eröffnung am 1. April 1914. Misb. lierte und unmöblierte Bimmer. Angenehme und billige Benfion fur alleinftebenbe Damen, befonbers geeignet für Lehrerinnen, Beamtinnen und Brivatieren. Glettrifches Licht, Rubige Lage. Gute Trambahn verbindungen Rapelle im Soufe. illen Stabtteilen. Musfunft erteilt achwefter Oberin. Gidwalbitr. 40.

= Eichtvalbftrafte 40 ==

Eröffnung am 1. Mai 1914.

Unmoblierte Bimmer für alleinstebenbe Frauen mit umb ofine Bertoftigung, Unter Beitung ber Barmbergigen Schweftern. Mustauft etteilt Edwefter Cheria Gichm tofir, 40.

Deutscher Scherer

In Langen b/Frankfurt a/M aus französischem Wein destilliert. Miederlagen durch Plakate kenntlich-

Vertreter Ernst Schade, Biebrich a, Rh. Telefon Nr. 354. - Rathausstrasse 12.

Donnerstag, den 22. Januar, abends pünktlich 9 Uhr.

in der Aula des städtischen Lyzeums am Schlossplatz, Eingang Mühlgasse

3. Vortrags-Abend, Vertragender: Herr Mittelschullehrer L. Mohnike.

Thema: Aus dem alten und neuen Aegypten

erläutert durch Lichtbilder. Gäste willkommen.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. (Sterbekaffe).

Samstag, ben 24. Januac er., abenbs 8,30 Uhr, im

1. Ordentliche Haupt=Versammlung.

Zagesordnung: 1. Jahresbericht bes Schriftführers.
2. Bericht bes Rechners.
3. gestsehung bes Gehalts bes Rechners. 4. Ergangungsmahl bes Borftanbes: a) bes Rechners,

b) bes ftellvertretenden Borfigenben, o) des ftellvertretenden Rechners, d) bes ftellvertretenben Schriftfiffrere,

e) von 4 Beifigern. 5. Bahl ber Raffenreviforen.

6. Wahl ber Redynungspriffer.

7. Allgemeines. Bu gablreichem Befuche labet ein

Der Borftanb.

möbel!

Möbel!

Mene und gebrauchte Mibbel aller Art. fompl. Brantausftattungen gu befannt billigen Breifen.

51 Saupiffrage

Winkel am Rhein

Saupiftrafte 51

Unläglich der Dortrage des Beren

empfehle ich folgende Berte besfelben:

Idole des 20. Jahrhunderts broid. Mt. 2.80 gebb. Mt. 3.40

Das moderne Denken

brojd, Dit. 1.90 gebb. Dit. 2,60

Wege und Abwege

fart. 201. 1.80

ø

a

O

O

回

卤

Ø

Das neuzeitl. Entwicklungsproblem Mt. 0.50

> Hermann Rauch Buchhandlung :: Biesbaben.

0 0 0 0

Montag, ben 26. Januar 1914, fommt in unferem Gtabt. malb, Diftrift 18, "Brucher" gur Berfreigerung :

Gichen: 35 Rm. Schichtnugholg, 2,2 Mtr. lang, 35 Rm. Scheit und Ruppel und 300 Bellen.

Buchen: 194 Rm. Scheit, 128 Rm. Anfippel und 5375 Bellen. Muberes Laubholg: 22 Rm Erlen Schichtungholg, 4 Rm. Birlen. Rollicheit und 8 3im. Erlenfnüppel.

Das Solg fist zwijden der Rraustopfe und Rheingauerftrage und ift bequem abzufahren.

Gunftige Sahrgelegenheit mit ber Schwalbacher Gifenhahn, ab Biesbaden 9.15 Uhr Landesbenfmal 9.22 Uhr, Balbftrage 9.26 Uhr und Dothrim 9.85 Uhr. Muf Berlangen ber Steigerer gegen annehmbare Burgichaft

Rreditbewilligung bis zum 1. Juli 1914. Biebrich, ben 19. Januar 1914.

Der Dagiftrat: 3. B.: Rrangbubler.



Ble Rettenmayer'schen Express-Wagen befördern regelmässig u. prompt Privatgut und Reiso-Effektem nach und von den Bahuhöfen und innerhalb der Stadt.

Vertreter des Internationalen Bagage-Express-Verbandes,



Mikolasstrasse 5.



Turmuhren

für Rirchen, Schulen etc. liefert die Turmuhrenfabrik mit Dampfbelrieb von B. Vortmann, Recklinghausen I. W. Franke.



DerLehrling hat ein leichtes Leben

Der Birfunder von 12 verkhiedenen AllC-Anzeipen erhält einen 025 Sag von 25 AllC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Maint